gebäude versicherung luzern

wir sichern und versichern

Geschäftsbericht

2017

Inhalt

Einleitung
Vorwort 4
Geschäftsjahr im Überblick 6
Unternehmensführung 8
– Personal 9
Corporate Governance 10
Interkantonale Organisationen 11

Jahresberichte der Unternehmensbereiche
Prävention 14
Feuerwehr 16
– Feuerwehrinstruktoren 19
Versicherung 20
– Schatzungsexperten 23
Finanzen 24

Jahresrechnung 2017
Bilanz 28
Erfolgsrechnung 29
Geldflussrechnung. 30
Eigenkapitalnachweis 31
Anhang. 32
Bericht der Revisionsstelle 42
Beschluss der Verwaltungskommission 43

Statistiken
Jahresstatistik 46
Baukostenindex 49
Unternehmensentwicklung 50
Feuerschutzbeiträge 52

therma ERE-S

Einleitung

Vorwort 4
Geschäftsjahr im Überblick 6
Unternehmensführung 8
– Personal 9
Corporate Governance 10
Interkantonale Organisationen 11

Vergessenes Kochgut gehört zu den häufigen Brandursachen. Die Lösung: «Blick zurück!». Blicken Sie immer zurück und schalten Sie alle Herdplatten aus, bevor Sie Ihre Küche oder die Wohnung verlassen – auch wenn es nur für eine kurze Zeit ist. Achtung: Löschen Sie Ölbrände niemals mit Wasser (Explosionsgefahr), sondern mit einer Löschdecke!

Vorwort

«Blick zurück!» heissen die neuen Präventionskampagnen der Gebäudeversicherung Luzern. Blickt man zurück auf das Geschäftsjahr 2017, so ist dieses erfreulich und erfolgreich. Die gute Kapitalsituation konnte weiter verstärkt werden. Aber wie viel Kapital braucht eine Versicherung überhaupt?

Finanzieller Blick zurück
Die Summe der Feuer- und Elementarschäden sowie die Kapitalerträge prägen das finanzielle Ergebnis massgeblich. Wenn gleich alle drei Elemente positiv ausfallen, wirkt sich dies dementsprechend auf das Jahresergebnis aus. So geschehen im Geschäftsjahr 2017: Die Feuerschäden entsprechen den Erwartungen, die Elementarschäden fallen sehr tief aus und die Kapitalerträge sind erneut überdurchschnittlich hoch. In Zahlen ausgedrückt: Das Jahresergebnis schliesst mit einem Plus von 12,7 Millionen Franken.

Blick über die Kantonsgrenze
Wie nahe Glück und (Wetter-)Pech beieinanderliegen, zeigt sich im Geschäftsjahr 2017 wieder eindrücklich: Unmittelbar an der Luzerner Kantonsgrenze hinterliess ein Gewitter mit Starkniederschlag in der Region Zofingen eine Spur der Verwüstung. Insbesondere in der Stadt Zofingen entstanden Schäden von über 85 Millionen Franken. Dies zeigt, dass ein einzelnes Unwetter das Jahresergebnis einer Gebäudeversicherung extrem prägen kann. Hätte sich das Gewitter nur ein paar hundert Meter südlich ereignet, wären nicht die Gebäude in Zofingen, sondern die Gebäude im Kanton Luzern betroffen gewesen. Die Gebäudeversicherung Luzern muss sich entsprechend auf solche Szenarien vorbereiten und die finanzielle Absicherung gewährleisten. Der Fokus darf jedoch nicht auf einem einzelnen Grossereignis oder einem negativen Jahresergebnis liegen. Nur mit einer langfristigen Betrachtungsweise lassen sich Trends erkennen und Massnahmen ableiten, damit sich die Kundinnen und Kunden auf eine stabile Gebäudeversicherung Luzern verlassen können.

Blick in die Zukunft
Aus der Analyse der Schadenentwicklung und der Entwicklung der Kapitalmärkte lassen sich Trends erkennen und Szenarien erarbeiten. Es müssen dabei auch verschiedene Fragen beantwortet werden: Welchen Risiken ist die Gebäudeversicherung Luzern ausgesetzt? Was passiert, wenn der Kanton Luzern im gleichen Jahr von mehreren Grossereignissen betroffen wäre? Welche Auswirkungen hätte ein Börsencrash auf die Reservesituation? Wie viel Kapital ist notwendig, um mit ausreichender Sicherheit den möglichen Verpflichtungen nachkommen zu können? Im neuen Risikobericht des Interkantonalen Rückversicherungsverbands wurde mit modernen versicherungstechnischen Modellen eine fundierte Risikobeurteilung gemacht und das notwendige Kapital errechnet. Die aktuelle Kapitalsituation der Gebäudeversicherung Luzern ist solide, und zusammen mit den Erkenntnissen aus dem Risikobericht konnten die Rückversicherungsstrategie sowie das erforderliche Kapital bestimmt werden. Die Gebäudeversicherung Luzern ist überzeugt, dass durch die getroffenen Massnahmen die langfristige Sicherheit gewährleistet ist und auch grosse Ereignisse ohne finanzielle Engpässe bewältigt werden können.

Politischer Rückblick
Die neuen gesetzlichen Grundlagen gemäss dem Konsolidierungsprogramm 2017 (KP17) wurden umgesetzt. Einerseits wurde erstmals eine Überschussabgabe von 1,5 Millionen Franken an die Staatskasse überwiesen. Anderseits wurden Beiträge in der Höhe von 3 Millionen Franken an den erweiterten Objektschutz ausbezahlt. In konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD) wurden die unterstützungswürdigen Projekte definiert und

die Beiträge durch die Verwaltungskommission freigegeben. Die Gebäudeversicherung Luzern leistet damit einen zielgerichteten Beitrag an Hochwasserschutzprojekte im Kanton Luzern, welche die Gebäude in den betroffenen Gebieten nachhaltig schützen.

Blick auf die Immobilien

Die Anlagestrategie der Gebäudeversicherung Luzern sieht vor, dass ein wesentlicher Teil des Vermögens in Immobilien im Kanton Luzern investiert wird. Diese werden laufend renoviert und saniert, beispielsweise wurden im Berichtsjahr die Immobilien in Horw und Rothenburg komplett saniert. Auch am Hauptsitz der Gebäudeversicherung Luzern, am Hirschengraben 19 in Luzern, wurde kräftig erneuert: Grund war der Pächterwechsel im Restaurant.

Kampagnen «Blick zurück!»

Die Gebäudeversicherung Luzern macht mit Präventionskampagnen regelmässig auf häufige Brandgefahren aufmerksam. Die Kampagnen helfen, die Sicherheit im Kanton Luzern zu erhöhen und die Gebäude vor Schäden zu schützen. Das neue Konzept «Blick zurück!» wird bei den kommenden Kampagnen zum Einsatz kommen, denn viele Brände können mit einem einfachen «Blick zurück» verhindert werden. Für die Kampagnen wurden im Herbst 2017 in einem leerstehenden Gebäude in Emmen verschiedene Brandszenen nachgestellt, fotografiert und gedreht. Die Brandsituationen wie Christbaumbrand, Adventskranzbrand oder Küchenbrand werden in den nächsten Jahren für Präventionskampagnen verwendet. Die erste Kampagne «Vergessenes Kochgut» wurde im Januar 2018 bereits realisiert. Die Fotos des diesjährigen Geschäftsberichts zeigen ein paar brandheisse Impressionen des Drehtags und erlauben einen Blick hinter die Kulissen. Wir bedanken uns für den Einsatz aller Beteiligten, insbesondere beim Feuerwehrinspektorat sowie bei der Feuerwehr Emmen, welche für die notwendige Sicherheit sorgten.

Wir danken für Ihr Interesse und wünschen Ihnen bei der Lektüre des Geschäftsberichts viel Vergnügen.

Regierungsrat Paul Winiker
Präsident der Verwaltungskommission

Dölf Käppeli
Direktor

Geschäftsjahr im Überblick

Von Elementarschäden verschont geblieben und von hohen Kapitalgewinnen profitiert: Das Jahresergebnis von 12,7 Millionen Franken lässt sich sehen. Die Gebäudeversicherung Luzern braucht finanziell gute Jahre, damit sie die Reserven stärken kann und für stürmische Zeiten gerüstet ist. Denn das nächste Unwetter kommt bestimmt.

Überschuss von 12,7 Millionen Franken
Die Rechnung schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von 12,7 Millionen Franken (Vorjahr 6,8 Mio.). Dieses Ergebnis ist vor allem auf die tiefen Elementarschäden und die sehr guten Kapitalerträge zurückzuführen. Der gute Geschäftsverlauf erlaubt die Bildung weiterer notwendiger Rückstellungen, unter anderem 31,2 Millionen Franken für Risiken in den Kapitalanlagen. Der Ertragsüberschuss von 12,7 Millionen Franken fliesst grösstenteils in die Reserven, 1,5 Millionen Franken erhält der Kanton Luzern als Überschussabgabe.

Prävention – Aufgabengebiet erweitert
Die Brandschutzexperten beurteilten über 2 000 Baugesuche bezüglich Brandschutz. Dies ist vergleichbar mit dem Vorjahr. Das anspruchsvolle Grossprojekt «Mall of Switzerland» mit vielen individuellen Ladenausbauten konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Bereich Elementarschadenprävention wurden 274 (Vorjahr 373) Baugesuche auf Naturgefahren beurteilt. Mit zahlreichen Beratungen und Beiträgen an Objektschutzmassnahmen von 777 000 Franken konnte der Schutz gegen die Naturgefahren von vielen Gebäuden nachhaltig verbessert werden. Mit dem «erweiterten Objektschutz» wurde zudem die Präventionsarbeit ausgebaut: Die Gebäudeversicherung Luzern leistet neu Projektbeiträge an Schutzmassnahmen des Kantons und der Gemeinden, welche das Schadenrisiko der Gebäude massgeblich reduzieren. In konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD) wurden Beiträge von rund 3 Millionen Franken bewilligt.

Feuerwehr – Sicherheit geht vor
Die Luzerner Feuerwehren leisteten bei den über 2 300 Ernstfalleinsätzen wiederum sehr gute Arbeit. Ob im Ernstfall oder auch nur an einer Übung, es gilt «Safety First». Den Sicherheitsthemen wird ein hoher Stellenwert eingeräumt: Sicherheit ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung, es gelten klare Bestimmungen in absturzgefährdeten Bereichen, das Alarmierungssystem wird redundant geführt, eine lückenlose Notstromversorgung aller Feuerwehrgebäude ist sichergestellt, aber auch Versicherungsfragen müssen geklärt werden. Das Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern begleitet und realisiert die verschiedenen Sicherheitsprojekte.

Versicherung – wenig Elementarschäden
Mit 5,9 Millionen Franken Elementarschäden wird der zweittiefste Wert in den letzten 15 Jahren erreicht. Der Kanton Luzern wurde dementsprechend von grossen Ereignissen verschont. Teilweise musste auch Wetterglück in Anspruch genommen werden: Beispielsweise im Sommer verursachte ein Unwetter in Zofingen, nahe der Luzerner Kantonsgrenze, Schäden von über 85 Millionen Franken. Die Gebäudeversicherung Luzern war davon kaum betroffen. Zusammen mit den leicht unterdurchschnittlichen Feuerschäden von 12,1 Millionen Franken resultiert eine erfreulich tiefe Gesamtschadensumme von 18 Millionen Franken (Vorjahr 21,8 Mio.).

Versicherung – 121 000 Gebäude versichert
Per Ende 2017 versichert die Gebäudeversicherung Luzern 121 343 Gebäude (+650) mit einem Versicherungsvolumen von 116 Milliarden Franken (Vorjahr 113 Mia.).

Versicherte Gebäude	31.12.2017	31.12.2016
Bestand	121 343	120 693
Zunahme	650	762
Zunahme in %	0,5	0,6
Versicherungskapital in Mio. CHF	115 668	113 315
Zunahme in Mio. CHF	2 353	3 253
Zunahme in %	2,1	3,0

Feuerschäden	31.12.2017	31.12.2016
Schadensumme in Mio. CHF	12,1	15,1
Anzahl Gebäude	605	550

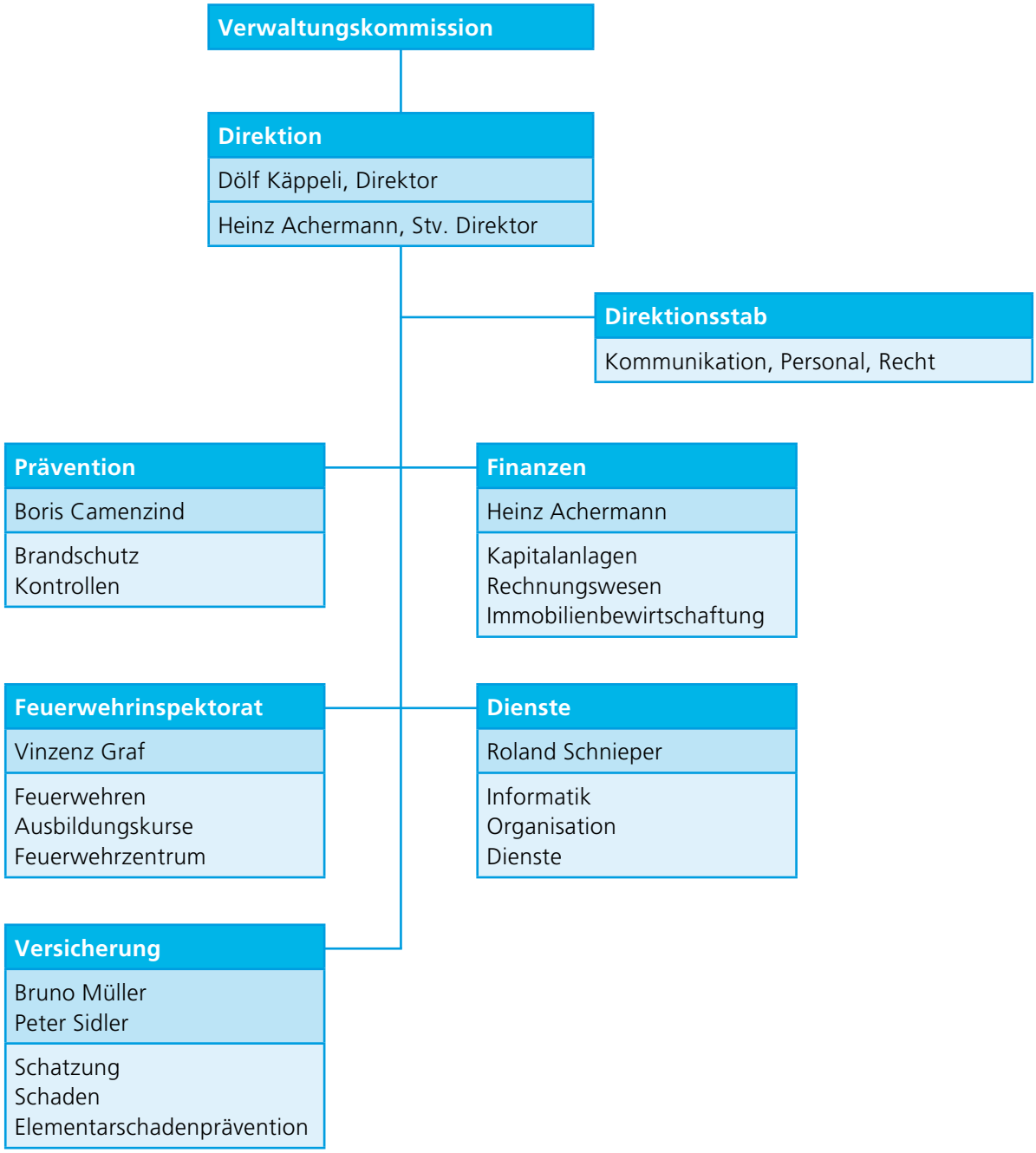
Elementarschäden	31.12.2017	31.12.2016
Schadensumme in Mio. CHF	5,9	6,7
Anzahl Gebäude	1 745	1 394

Feuer- und Elementarschadenschutz	31.12.2017	31.12.2016
Betriebsaufwand in Mio. CHF	23,5	16,1
Im Verhältnis zum Versicherungskapital in ‰	0,20	0,14
Anteil an den Prämieneinnahmen in %	34,9	27,5

Finanzen	31.12.2017	31.12.2016
Jahresergebnis in Mio. CHF	12,7	6,8
Prämienertrag in Mio. CHF	67,5	58,5
Bilanzsumme in Mio. CHF	846,8	781,1
Reservefonds in Mio. CHF	431,7	420,5
Reservefonds im Verhältnis zum Versicherungskapital in ‰	3,73	3,71

Unternehmensführung (Stand per 1. Januar 2018)

Die Verwaltungskommission bildet das strategische Organ der Gebäudeversicherung Luzern. Der Direktor führt gemeinsam mit den Abteilungsleitern und dem Direktionsstab die operativen Geschäfte und nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen der Verwaltungskommission teil.



Personal (Stand per 1. Januar 2018)

Die Gebäudeversicherung Luzern bietet ein breites Spektrum von Arbeitsplätzen an. Finanz- und IT-Spezialisten finden neben Versicherungs- und Brandschutzexperten ein interessantes Tätigkeitsfeld. Zudem wird jedes Jahr ein Ausbildungsplatz für eine kaufmännische Lehrstelle ausgeschrieben.

Direktion / Direktionsstab
Dölf Käppeli, Direktor
Markus Clerc
Lisbeth Graf
Patrizia Moyo-Bilotta

Prävention
Boris Camenzind, Abteilungsleiter
Marcel Achermann
Sandra Estermann
Othmar Kayser
Paul Künzler
Marie-Theres Lipp
Roland Ottiger
Marcel Röösli
Iwan Schumacher
Franz-Markus Stadelmann
Martin Studhalter
Corrado von Felten
Mirjam Wälchli
Ueli Wanner
Philipp Zeier

Feuerwehrinspektorat
Vinzenz Graf, Feuerwehrinspektor
Alois Kreienbühl, Feuerwehrinspektor Stv.
Armin Dörig
Franz Lustenberger
Patrik Müller
Beat Muntwyler
Andreas Schmid
Gabriela Spiess
Josef Spiess
Markus Wey

Versicherung
Bruno Müller, Abteilungsleiter
Peter Sidler, Abteilungsleiter
Susanne Bachmann
Verena Bättig
Remo Brand
Tanja Büeler
Melanie Dittli
Bernadette Furrer
Esther Helfenstein
Fatima Roschmann
Jolanda Wiederkehr
Markus Wigger

Finanzen
Heinz Achermann, Abteilungsleiter, Stv. Direktor
Marcel Britschgi
Jolanda Leupi
Thomas Wicki
Simone Zambrano

Dienste
Roland Schnieper, Abteilungsleiter
Alexander Baldoria
Urs Borner
Lisbeth Gloggner
Vincenzo Izzo
Beatrice Stalder
Rudenz Stirnimann

Lernende
Chiara Peyer
Tom Portmann
Livia Stirnemann

Corporate Governance

Die Gebäudeversicherung Luzern ist seit über 200 Jahren ein selbständiges Non-Profit-Unternehmen. Organisiert als öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Luzern, haben Kantonsrat, Regierungsrat, Verwaltungskommission, Direktion und Revisionsstelle gesetzlich klar definierte Aufgaben.

Kantonsrat
Die Gebäudeversicherung Luzern steht unter der Oberaufsicht des Kantonsrates.

Regierungsrat
Der Regierungsrat beaufsichtigt die Gebäudeversicherung Luzern. Er erlässt die Ausführungsbestimmungen zu den Gesetzen und wählt die Mitglieder der Verwaltungskommission sowie die Revisionsstelle. Er genehmigt den Geschäftsbericht.

Verwaltungskommission

Paul Winiker, Präsident, Mitglied seit 2015
Regierungsrat, Justiz- und Sicherheitsdepartement, Kriens
Andreas Frank, Vizepräsident, Mitglied seit 2000
Rechtsanwalt, Sempach
Bernhard Achermann, Mitglied seit 2011
Landwirt, Richenthal
Mirjam Fries, Mitglied seit 2015
Betriebsökonomin HWV, Luzern
Dieter Haessig, Mitglied seit 2011
Dipl. Architekt HTL, Horw
Adrian Kottmann, Mitglied seit 2015
Elektroingenieur HTL, Luzern

Die Mitglieder der Verwaltungskommission werden vom Regierungsrat für vier Jahre gewählt. Ihr gehört von Amtes wegen jenes Mitglied des Regierungsrates an, zu dessen Departement die Gebäudeversicherung Luzern zugeteilt ist.

Entschädigung Verwaltungskommission

Mitglieder inkl. Präsident (6 Personen)	CHF	70 480
Präsident	CHF	11 510

Die Mitglieder der Verwaltungskommission erhalten eine Jahrespauschale von 8 500 Franken sowie ein Sitzungsgeld. Die Sitzungsgelder betragen für den Präsidenten 650 Franken (1 Tag), 430 Franken (½ Tag) und für die Mitglieder 550 Franken (1 Tag), 380 Franken (½ Tag). Die Entschädigung von Regierungsrat Paul Winiker (Präsident) wird an die Staatskasse des Kantons Luzern überwiesen.

Direktion
Die Direktion ist für die laufende Geschäftsführung besorgt. Sie ist für alle Geschäfte zuständig, die keiner andern Instanz übertragen sind.

Bruttolöhne Kader

Kader inkl. Direktor (7 Personen)	CHF	1 213 751
Direktor	CHF	218 973

Dem Kader werden Fixlöhne ausbezahlt. Dem Direktor und dem Feuerwehrinspektor steht das Geschäftsfahrzeug für die private Nutzung zur Verfügung. Zusätzlich werden den Direktionsmitgliedern Pauschalspesen ausbezahlt (Direktor 7 200 Franken, Direktor Stellvertreter 3 600 Franken).

Revisionsstelle
Die Revisionsstelle prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, und erstattet der Verwaltungskommission zuhanden des Regierungsrates schriftlich Bericht.

Gesetzliche Grundlagen

Gebäudeversicherungsgesetz (SRL Nr. 750)
Gebäudeversicherungsverordnung (SRL Nr. 750a)
Gesetz über den Feuerschutz (SRL Nr. 740)
Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz (SRL Nr. 740a)

Interkantonale Organisationen

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen haben verschiedene Organisationen gebildet, um grosse Risiken besser abzusichern, Dienstleistungen anzubieten oder Fachpersonen auszubilden. Der Interkantonale Rückversicherungsverband berät die Gebäudeversicherung Luzern auch in Fragen der individuellen Risikosituation.

VKG – die Dachorganisation
Die Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) ist die «Holding» der Gemeinschaftsorganisationen Kantonaler Gebäudeversicherungen. Neben der strategischen Koordination ihrer Organisationen vertritt sie die Interessen der Mitglieder. Die nationale Zusammenarbeit erfolgt strukturiert nach den drei KGV-Kernaufgaben «Prävention», «Intervention» und «Versicherung». Mit der Einbindung der Politik und anderer Interessengruppen werden die Gemeinschaftsorganisationen gestärkt. Als Branchenverband vertritt die VKG die Interessen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) national und über die Landesgrenzen hinaus. Die KGV erfahren einen Mehrwert, indem unter anderen die Kommunikation gegen innen und aussen aufeinander abgestimmt wird.

VKF – die Dienstleistungsorganisation
Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) unterstützt ihre Mitglieder im Bereich Prävention. Das Angebot umfasst sowohl den Brandschutz als auch die Naturgefahrenprävention. In beiden Bereichen bildet die VKF Fachpersonen aus. Sie ist insbesondere Trägerin der Prüfungen Brandschutzfachmann/-frau mit eidgenössischem Fachausweis sowie Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom. Generell richtet die VKF ihren Fokus auf die Verminderung von Personen- und Gebäudeschäden. Demzufolge entwickelt die VKF im Auftrag der Kantonalen Gebäudeversicherungen Instrumente zur Minimierung derartiger Schäden. Beim Brandschutz sind dies die schweizweit verbindlichen Brandschutzvorschriften sowie das Brandschutzregister. Die Online-Plattform «Schutz vor Naturgefahren» hilft ihrerseits beim Vorbeugen in der Elementarschadenprävention.

IRV – die Rückversicherung
Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) stellt den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und dem Risikotransfer bereit. Sie ist die Rückversicherung der KGV und deckt Grossrisiken ab. Dank des Interkantonalen Rückversicherungsverbands wird die Schadenregelung bei jeder KGV optimiert. Das einzigartige Solidarsystem garantiert einen effizienten Risikoausgleich unter den Beteiligten.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung
Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (Pool) stellt im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen Kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer zu unterstützen. Dieser Schutz ist allerdings bei einem schwereren Beben kaum ausreichend. Deshalb setzt sich der Pool ausserdem für eine obligatorische Erdbebenversicherung ein.

Präventionsstiftung
Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) fördert Projekte angewandter Forschung, die sich mit integralem, gebäudebezogenem Risikomanagement befassen. Dank ihrer Projektförderung trägt die Stiftung dazu bei, die Gebäudeschäden in der Schweiz zu reduzieren.

Jahresberichte der Unternehmensbereiche

Prävention 14
Feuerwehr 16
– Feuerwehrinstruktoren 19
Versicherung 20
– Schatzungsexperten 23
Finanzen 24

In vielen Luzerner Haushalten gehört der Adventskranz zu einer besinnlichen Adventszeit. Lassen Sie brennende Kerzen jedoch nie unbeaufsichtigt! Brennbares Dekorationsmaterial auf dem Adventskranz oder dürre Tannenzweige können einen besinnlichen Abend abrupt beenden. Auch hier gilt «Blick zurück!», bevor Sie den Raum verlassen.

Prävention

Die Präventionsarbeit der Gebäudeversicherung Luzern ist vielfältig: Brandschutz bei Grossprojekten wie der «Mall of Switzerland», periodische Kontrollen oder Gebäudeeigentümer bei Schutzmassnahmen gegen Naturgefahren beraten sind nur ein paar Beispiele. Die Prävention wurde mit Beiträgen an den «erweiterten Objektschutz» ausgeweitet.

Baugesuche Brandschutz
2 159 Baugesuche wurden im Berichtsjahr von den Brandschutzexperten in Bezug auf den Brandschutz beurteilt. Dies entspricht in etwa dem Vorjahreswert, wenn der Einfluss der «Mall of Switzerland» berücksichtigt wird (viele Mieterausbauten). Mit der Übergabe der «Mall» an die Betreiber geht ein spannendes und anspruchsvolles Projekt zu Ende. Mit viel persönlichem Engagement, auch nachts und an Wochenenden, haben die Brandschutzexperten entscheidend mitgeholfen, ein sicheres Shoppingcenter termingerecht eröffnen zu können.

Periodische Gebäudekontrollen
Mit regelmässigen Kontrollen prüft die Gebäudeversicherung Luzern sensible Gebäude auf ihre Sicherheit. Nebst Gebäuden mit grossen Personenbelegungen werden auch Heime, Spitäler und Verkaufsgeschäfte alle zehn Jahre durch die Experten kontrolliert. Dabei werden häufig folgende Mängel festgestellt: Fehlender Unterhalt der Brandschutzeinrichtungen, verschlossene oder nicht begehbare Fluchtwege, offen arretierte Brandschutztüren, mangelhafte Sicherheitsorganisation. Mit Kontrollen werden die verantwortlichen Personen sensibilisiert und die Sicherheit in den Gebäuden erhöht.

Neuwahlen der Kaminfegermeister
Alle vier Jahre werden die Kaminfegerkonzessionen neu ausgeschrieben und vergeben. Per 1. Juli 2017 waren diese Neuwahlen wieder fällig. Altersbedingte Rücktritte gaben Bruno Kaufmann (Schüpfheim) und Hermann Wicki (Reiden). Pensionierungen bereits innerhalb der Konzessionsdauer waren: Peter Emmenegger (Entlebuch), Anton Meier (Willisau) und Hans Weibel (Gunzwil). Die Gebäudeversicherung Luzern dankt den Kaminfegermeistern für ihren langjährigen Einsatz als Feuerschauer und Feuerungsfachmann. Aufgrund des rückläufigen Arbeitsvolumens wurden nicht mehr alle frei werdenden Kaminfegerkreise neu besetzt.

Baugesuche Naturgefahren
Im Jahr 2017 wurden 274 Gesuche bezüglich Naturgefahren beurteilt (-26 %). Bei fast allen Baugesuchen wurde der Kartenausschnitt, aus der seit zwei Jahren vorhandenen Oberflächenabflusskarte, eingefügt. Dies überrascht nicht, ist doch die Mehrheit aller Gebäude im Kanton Luzern durch Oberflächenwasser gefährdet.

Beiträge Objektschutzmassnahmen
Im Berichtsjahr wurden 68 Beitragsgesuche von privaten Gebäudeeigentümern behandelt und Beiträge in der Höhe von 748 000 Franken zugesichert. Fast der gleiche Betrag (777 430 Franken) wurde für bereits früher genehmigte Projekte ausbezahlt. Die Präventionsarbeit der Gebäudeversicherung Luzern wurde im Berichtsjahr ausgebaut. Deshalb wurden erstmals Beiträge für den «erweiterten Objektschutz» an den Kanton Luzern ausbezahlt. Die Gebäudeversicherung Luzern leistet damit einen zielgerichteten Beitrag an vier kantonale Schutzprojekte, welche das Schadenrisiko der Gebäude massgeblich reduzieren. Die Projekte wurden in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD) bearbeitet. Die Verwaltungskommission bewilligte Beiträge in der Höhe von rund 3 Millionen Franken.

Hagelschutz – einfach automatisch
Schweizweit wurde das Präventionsprodukt «Hagelschutz – einfach automatisch» lanciert. Bei drohendem Hagel werden Lamellenstoren mittels eines Signals automatisch hochgefahren. Die Gebäudeversicherung Luzern konnte das System bereits bei über 50 Gebäuden installieren lassen.

Baugesuche	**31.12.2017**	**31.12.2016**
Feuerpolizeiliche Bewilligungen	697	516
Feuerpolizeiliche Stellungnahmen	1 462	1 550
Beurteilung auf Naturgefahren	274	373

Brandmeldeanlagen	**31.12.2017**	**31.12.2016**
Bestand Brandmeldeanlagen per Ende Jahr	2 174	2 156
Neue Anlagen abzüglich stillgelegter Anlagen	18	20
Periodische Kontrollen durch Mitarbeiter der GVL	51	69

Sprinkleranlagen	**31.12.2017**	**31.12.2016**
Bestand Sprinkleranlagen per Ende Jahr	403	399
Neue Anlagen abzüglich stillgelegter Anlagen	4	11
Erweiterungen / Erneuerungen	23	27
Periodische Kontrollen durch Mitarbeiter der GVL	65	72

Blitzschutzanlagen	**31.12.2017**	**31.12.2016**
Bestand Blitzschutzanlagen per Ende Jahr	33 152	32 818
Neue Anlagen abzüglich stillgelegter Anlagen	334	407
Periodische Kontrollen durch zugelassene Fachpersonen	3 218	2 419

Wasserversorgungsanlagen	**31.12.2017**	**31.12.2016**
Neue Hydrantenleitungen (km)	26	26
Neue Hydranten	69	70
Hydranten-Gesamtauswechslungen	87	101
Hydranten-Teilauswechslungen	141	129

Beiträge in CHF	**31.12.2017**	**31.12.2016**
Brandmauern	24 659	103 685
Kaminsanierungen	33 495	29 582
Wasserlöschposten	53 686	62 000
Brandmelde- und Sprinkleranlagen	81 460	182 234
Blitzschutzanlagen	84 500	85 919
Wasserversorgung	2 964 692	2 580 673
Private Objektschutzmassnahmen gegen Naturgefahren	777 430	607 042
Erweiterte Objektschutzmassnahmen gegen Naturgefahren (Kanton)	3 007 953	–

Feuerwehr

Die Luzerner Feuerwehren wurden auch 2017 wiederum durch verschiedenste, teilweise auch schwierige Einsätze gefordert. Um eine hohe Sicherheit der Feuerwehreingeteilten zu gewährleisten, wird den Sicherheitsaspekten eine grosse Beachtung geschenkt. Gefördert wird zudem die gemeinsame Beschaffung von Fahrzeugen und Gerätschaften.

Sicherheit in Ausbildung integriert
Unfälle der Einsatzkräfte sind möglichst zu verhindern. Darum hat die Auseinandersetzung mit Sicherheitsaspekten auf jeder Ausbildungsstufe einen hohen Stellenwert und ist integraler Bestandteil in jeder Ausbildung. Sicherheitsbewusstes Verhalten, Beachtung der eigenen Gesundheit und eine adäquate Schutzausrüstung sind Standard.

Vor Absturz sichern
Für den Aufenthalt und das Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen bestehen klare Sicherheitsbestimmungen. Mit Absturzsicherungstests sollen ein freier Fall verhindert oder allfällige Folgen vermindert werden. Mit der Beschaffung des erforderlichen Materials durch die Gebäudeversicherung Luzern konnte die Sicherheit optimiert werden.

Sichere und geprüfte Elektrogeräte
Sämtliches Elektromaterial der Feuerwehren ist fachgerecht instand zu halten. Durch die jährliche, normierte Prüfung der elektrischen Geräte werden Unfälle oder Fehlfunktionen durch defekte Geräte vermieden. Die Spezialisten der Feuerwehren werden dafür an Kursen des Feuerwehrinspektorats ausgebildet.

Sicherheit dank Redundanz
Die Alarmierung der Eingeteilten muss in jedem Fall möglich sein, dafür müssen die zentralen Funktionen redundant sein. Das Alarmierungssystem garantiert eine schnelle, technologisch moderne Möglichkeit, um gezielt über verschiedene Kommunikationsmittel zu alarmieren. Redundant wird mit der Pager-Alarmierung eine hohe Alarmierungssicherheit garantiert.

Einsatzbereitschaft dank Notstrom gesichert
Ab 2018 ist eine lückenlose Notstromversorgung in sämtlichen Feuerwehrgebäuden im Kanton Luzern umgesetzt. Die gemeinsam beschafften Notstromaggregate werden für die Stromversorgung der Kommunikationsmittel verwendet. Dadurch sind bei einem flächendeckenden Stromausfall die Verbindungen in der eigenen Organisation und zu den Partnerorganisationen sowie die ständige Einsatzbereitschaft sichergestellt.

Sicherheit mit Kostenbewusstsein
Das Feuerwehrinspektorat koordiniert und unterstützt gemeinsame, einheitliche Beschaffungen von Fahrzeugen und Gerätschaften. Dies wirkt sich positiv auf Kosten und personelle Ressourcen aus. Projekte wie die Beschaffung der vier regionalen Hubretter, Stützpunkt-Schlauchverlegefahrzeuge, Notstromaggregate, Lüfter, Wärmebildkameras, Stromspannungsmessgeräte und der Personentransportfahrzeuge werden unter der Leitung des Feuerwehrinspektorats gemeinsam mit Fachleuten und Vertretern der Feuerwehren erarbeitet.

Subsidiär versichert
Damit alle Feuerwehreingeteilten nach Schadenfällen, welche sich bei Übungen und Einsätzen ereignen, einen guten Versicherungsschutz geniessen, haben die Feuerwehr Koordination Schweiz, der Schweizerische Feuerwehrverband und die Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren gemeinsam ein neues Versicherungskonzept erarbeitet. Es weist einen definierten Leistungsanspruch in Ergänzung zu den obligatorischen oder anderen Versicherungen auf. Die Gebäudeversicherung Luzern bezahlt dafür für alle Feuerwehreingeteilten die entsprechende Prämie.

Feuerwehren per 1. Januar	2018	2017
Ortsfeuerwehren	52	53
Betriebsfeuerwehren	11	11
Total	**63**	**64**
Berufsfeuerwehren	1	1
Total Angehörige der Feuerwehren	5 359	5 455
Kommandowechsel	3	5

Die jährliche Fluktuation der Feuerwehren beträgt rund sieben Prozent. Diese ergibt sich aus Austritten aufgrund des Alters und der Erfüllung der Feuerwehrpflicht, weitere Gründe sind Wegzug oder berufliche Veränderungen. In wenigen Fällen kann ein Austritt auch aus gesundheitlichen Gründen erfolgen. Für die Feuerwehren ist es immer wieder eine Herausforderung, den geforderten Bestand mit geeigneten Personen halten zu können. Jährlich werden über 300 Feuerwehrangehörige neu eingeteilt und ausgebildet.

Einsätze der Feuerwehren	2017	2016
Brandbekämpfungen	449	482
Elementarereignisse	291	215
Unfallrettung auf Strassen	22	14
Technische Hilfeleistungen	133	122
Ölwehr	186	172
Chemiewehr	7	14
Strahlenwehr	2	0
Einsätze auf Bahnanlagen	3	0
Unechte Alarme BMA	830	680
Diverse Einsätze	344	367
Total	**2 315**	**2 101**
Diverse Dienstleistungen (nicht ernstfallmässig)	727	730
Gerettete Personen	171	–
Gerettete Tiere	39	–

Feuerwehreinsätze sind teilweise auch mit hohen Kosten verbunden. Gemäss den kantonalen Gesetzesgrundlagen ist es Sache der zuständigen Behörden festzulegen, ob und wie Feuerwehreinsätze dem jeweiligen Verursacher oder dem Eigentümer beziehungsweise der anfordernden Person oder Institution in Rechnung gestellt werden. Gebäudebrandeinsätze sind grundsätzlich nicht in Rechnung zu stellen, um zu vermeiden, dass Notrufe aufgrund von Kostenüberlegungen verspätet erfolgen oder sogar unterbleiben. Zudem werden Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehren durch die Gebäudeversicherung Luzern mitfinanziert. Ausserhalb dieses Kernaufgabenbereichs verfügt die Gemeinde den Ersatz der Kosten. Bezüglich dieser Dienstleistungen der Feuerwehren wurde mit der «Empfehlung des Feuerwehrinspektorats» für eine transparente Kostenregelung gesorgt. Leider führt die Verknüpfung von Pflichteinsatz der Feuerwehr mit dem Kostenanspruch der Gemeinde immer wieder zu Missverständnissen.

Beitragswesen	2017	2016
Tanklöschfahrzeuge	5	5
Schlauchverlegefahrzeuge	1	4
Atemschutzfahrzeuge	1	3
Diverse Fahrzeuge	1	0
Motorspritzen	4	9
Anhänger	0	1
Pressluftatmer	11	27
Wärmebildkamera	43	9
Feuerwehrlokale	3	0
Pager	304	203
Funk	168	46
Schmutzwasserpumpen	0	1
Autodrehleiter / Hubretter	0	4
Lüfter	4	13
Kleinlöschfahrzeuge	0	0
Personentransporter	6	0
Materialtransportfahrzeug	3	4
Pikettfahrzeug	1	1
Zugfahrzeug	1	0

Das Feuerwehrinspektorat unterstützt die Feuerwehren beratend bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten. Dabei gelten verbindliche Richtlinien und Pflichtenhefte, die es den Feuerwehren erleichtern, zweckmässige und kostengünstige Lösungen zu erarbeiten. Das Feuerwehrinspektorat initiiert und unterstützt gemeinsame Beschaffungen und versucht, dies in Zukunft aus organisatorischen und finanziellen Gründen noch vermehrt zu fördern.

Inspizierte Feuerwehren	2017	2016
Organisationsinspektion	16	13
Übungsinspektion	18	13
Atemschutzinspektion	18	20
Total	**52**	**46**

Die Überprüfung der Feuerwehren gemäss gesetzlichem Auftrag konnte mit 52 Inspektionen erfolgreich durchgeführt werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, die organisatorischen Abläufe, die taktischen Fähigkeiten sowie die fachtechnische und methodische Ausbildung wurden von den Instruktoren überprüft und dokumentiert. Die Behörden und Betriebsleitungen konnten den Inspektionsberichten die Beurteilung der verschiedenen Bereiche entnehmen. Die Luzerner Feuerwehren sind für ihre Einsätze bestens ausgebildet und zweckmässig und modern ausgerüstet.

Kurse des Feuerwehrinspektorats

Das Ausbildungsprogramm 2017 war wiederum sehr umfangreich und vielfältig. Nebst den verschiedenen Einführungs- und Fachkursen für die Grundausbildung, für Chargen und Funktionen wurden an verschiedenen Weiterbildungskursen aktuelle Themen und Neuerungen thematisiert. Behandelt wurden beispielsweise Einsätze bei Fahrzeugbränden und -unfällen mit alternativen Antrieben oder die Zusammenarbeit mit den Brandschutzexperten der Gebäudeversicherung Luzern bei der Einsatzplanung von anspruchsvollen Objekten.

Kantonale Kurse	2017	2016
Kurse	72	76
Kursteilnehmer	2 747	2 542
Ausbildungstage	3 784	3 620

ohne Instruktorenkurse

Die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) ist zuständig für die Zertifizierung von Kursen, die den FKS-Qualitätsstandards für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren entsprechen und sich an den nationalen und internationalen Bildungsrichtlinien orientieren. Der Weiterbildungskurs «Katastropheneinsatzleiter KEL GVL», der jährlich für Feuerwehrinstruktoren sowie Einsatzleiter der Polizei, des Rettungsdienstes, des Zivilschutzes sowie der Fachleute Naturgefahren durchgeführt wird, hat nach einem mehrstufigen Zertifizierungsprozess das FKS-Quality-Label erlangt. Zertifizierte Kurse gewährleisten, dass die hohen Qualitätsstandards der FKS umgesetzt werden.

Schweizerische Kurse der Feuerwehr Koordination Schweiz	2017	2016
Instruktoren im Kursstab	4	3
Instruktoren als Kursteilnehmer	12	32

Der Fachausbildungskurs «Führung Grossereignisse» wurde erstmals mit dem neuen Handbuch «Führung Grossereignisse» als Ausbildungsgrundlage durchgeführt. Das Handbuch bildet die Grundlage für die Führung von Grossereignissen, nicht nur für die Feuerwehren, sondern auch für die anderen Blaulichtorganisationen (Polizei, Sanität) sowie weitere Organisationen für Rettung und Sicherheit. Das Handbuch wurde in einer mehrjährigen Arbeit durch eine breit abgestützte Projektgruppe der Feuerwehr Koordination Schweiz, unter der Leitung des Luzerner Feuerwehrinspektors Vinzenz Graf, erarbeitet.

Mit dem diesjährigen Kurs stand auch Alois Kreienbühl, Feuerwehrinspektor Stellvertreter, nach mehrjährigem Engagement als Ausbilder zum letzten Mal im Einsatz. Er hat in den vergangenen Jahren mit seiner Fachkenntnis und seiner Erfahrung den Kurs wesentlich mitgeprägt.

Feuerwehrinstruktoren	2018	2017
Bestand am 1. Januar	46	51

Alle zwei Jahre rekrutiert das Feuerwehrinspektorat wieder neue Instruktionsanwärter, um die Abgänge zu kompensieren. Mit der Unterstützung der Feuerwehrkommandos werden geeignete Feuerwehroffiziere gesucht, die bereit sind, das anspruchsvolle schweizerische Auswahlverfahren auf sich zu nehmen. 2017 haben sich sieben Feuerwehroffiziere dieser Herausforderung gestellt und die ersten beiden Hürden erfolgreich bewältigt. Nach einem mehrtägigen praktischen Auswahlverfahren absolvieren sie im 2018 ihre Grundausbildung.

Einsatztage	2017	2016
Kurse Feuerwehrinspektorat	815	916
MBA-Instruktor	44	55
Inspektionen	88	88
Schweizerische Kurse (FKS)	59	113
Diverse Dienstleistungen	17	11
Total	**1 023**	**1 183**
Durchschnitt pro Instruktor	21,8	23,2

Mit den nebenamtlichen Feuerwehrinstruktoren als Lehrpersonal kann gewährleistet werden, dass die Ausbildung praxisnah und einsatzbezogen ist. Eigene Erfahrungen und Erkenntnisse aus Ernstfalleinsätzen als Feuerwehroffizier in einer Orts-, Stützpunkt- oder Betriebsfeuerwehr fliessen direkt in die Ausbildung ein. So wird das Milizsystem gestärkt. Wie in der eigenen Feuerwehr berücksichtigt die Ausbildung an den Kursen des Feuerwehrinspektorats individuelle Kenntnisse und Fertigkeiten der Feuerwehrangehörigen und ist so effizient gestaltet, dass die Lernziele mit möglichst geringem Zeitaufwand erreicht werden können. Dabei wird ganzheitlich ausgebildet. Neben technischen Kenntnissen und Fertigkeiten können sich Feuerwehrangehörige auch persönlichkeitsspezifische Kompetenzen aneignen. Vor allem die Kaderausbildung ist auch für die berufliche Tätigkeit von grossem Nutzen.

Feuerwehrinstruktoren (Stand per 1. Januar 2018)

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer erwarten eine gute Ausbildung. Damit diese gewährleistet ist, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein, denn eine hohe Qualität ist abhängig von gutem Lehrpersonal und einer kompetenten Kursleitung – und dafür sind unsere Feuerwehrinstruktoren verantwortlich.

Feuerwehrinstruktoren (im Nebenamt)
Ivo Achermann, Sursee
Philipp Anderhub, Hohenrain
Daniel Beck, Buchrain
Marco Blättler, Kriens
Armin Dörig, Beromünster
Martin Engel, Schüpfheim
Martin Friedli, Root
Philipp Gassmann, Sursee
Vinzenz Graf, Beromünster
Christian Gretener, Hochdorf
Raymund Hecht, Zell
Daniel Höde, Horw
Patrick Illi, Wilihof
Peter Imfeld, Malters
Marcel Kaufmann, Hitzkirch
Martin Kaufmann, Obernau
Michael Koch, Emmenbrücke
Ueli Krauer, Altbüron
Alois Kreienbühl, Inwil
Roger Limacher, Escholzmatt
Josef Lötscher, Malters
Marco Lötscher, Rothenburg
Bernhard Lussi, Rain
Martin Marfurt, Ebikon
Beat Meyer, Horw
Stephan Michel, Root
Damiano Morelli, Malters
Beat Muntwyler, Oftringen
Patrik Müller, Emmenbrücke
Sacha Müller, Luzern
Stefan Müller, Menznau
René Nietlispach, Menznau
Marco Nigg, Uffikon
Marcel Odermatt, Kriens
Richard Perrez, Dagmersellen
Roland Peter, Willisau
Markus Portmann, Horw
Fleming Rigert, Root
Andreas Schmid, Malters
Benedikt Schnyder, Rothenburg
Godi Studer, Escholzmatt
Michael Weibel, Hitzkirch
Marianne Wernli, Büron
Walter Wicki, Schwarzenberg
Michael Winiger, Kleinwangen
Peter Zurkirchen, Schwarzenberg

Austritte
Beat Achermann, Dagmersellen (20 Dienstjahre)
Beat Christen, Sempach (12 Dienstjahre)
Marco Fischer, Ebikon (20 Dienstjahre)
Stephan Roos, Beromünster (9 Dienstjahre)
André Wiltschek, Schwarzenberg (20 Dienstjahre)

Versicherung

Glück und (Wetter-)Pech liegen nahe beieinander: Der Kanton Luzern blieb weitgehend von Unwettern verschont, während unmittelbar an der Kantonsgrenze in der Region Zofingen ein heftiges Unwetter über 85 Millionen Franken Schaden verursachte. In Luzern beträgt die Schadensumme aller Feuer- und Elementarschäden 18 Millionen Franken.

18 Millionen Franken Gesamtschaden
Die Gesamtschäden fallen mit 18 Millionen Franken erneut unterdurchschnittlich tief aus und liegen nochmals tiefer als im Vorjahr (21,8 Mio.). Der Hauptgrund für dieses erfreuliche Ergebnis sind die ausgebliebenen Elementarschäden.

12,1 Millionen Franken Feuerschäden
Es entstanden Feuerschäden von 12,1 Millionen Franken, was leicht unter dem 10-Jahres-Durchschnitt liegt. Wie üblich sind die Grossschäden (Schäden über 100 000 Franken) für die Mehrheit der Feuerschäden verantwortlich (77 %).

5,9 Millionen Franken Elementarschäden
Bereits im Vorjahr fielen die Elementarschäden mit 6,7 Millionen Franken tief aus. Im Geschäftsjahr 2017 entstanden mit 5,9 Millionen Franken nochmals weniger Elementarschäden, was der zweittiefste Wert in den letzten 15 Jahren bedeutet. Der Kanton Luzern blieb von grösseren Stürmen, Hagelzügen oder Überschwemmungen verschont. Teilweise musste jedoch auch Wetterglück in Anspruch genommen werden. Im Sommer verursachte beispielsweise ein Unwetter in der Region Zofingen Schäden von 85 Millionen Franken. Dieses Elementarereignis, welches sich nur ein paar Hundert Meter von der Luzerner Kantonsgrenze ereignete, hinterliess für die Gebäudeversicherung Luzern kaum Schäden.

121 000 versicherte Gebäude
Die Gebäudeversicherung Luzern versichert alle Gebäude im Kanton Luzern gegen Feuer- und Elementarschäden. Im Jahr 2017 war ein Zuwachs von 650 Gebäuden (Vorjahr 762 Gebäude) zu verzeichnen. Total sind 121 343 Gebäude versichert.

116 Milliarden Franken versichert
Der Wert der versicherten Gebäude stieg um 3 Milliarden Franken auf 116 Milliarden Franken. Der Versicherungswert entspricht dem Wiederherstellungswert eines Gebäudes (in gleicher Art und Grösse) nach einem Schadenfall.

14 600 Gebäudeschatzungen
Im Jahr 2017 führten die 50 nebenamtlichen Schatzungsexperten der Gebäudeversicherung Luzern 9 817 (Vorjahr 14 600) Schatzungen durch.

7 bis 10 Prozent Prämien gesenkt
Die Kundinnen und Kunden sollen vom guten Schadenverlauf der letzten Jahre und der soliden finanziellen Situation der Gebäudeversicherung Luzern profitieren. Deshalb wurden per 1. Januar 2017 die Prämien um bis zu zehn Prozent gesenkt. Neu betragen die Prämien für massive Gebäude 0,40 Promille des Versicherungswerts (bisher 0,44 ‰) und für nicht massive Gebäude 0,53 Promille (bisher 0,57 ‰).

8 Gebäudeversicherungen, 1 Software
Die Gebäudeversicherung Luzern macht sich fit für die digitale Zukunft. Zusammen mit sieben anderen Gebäudeversicherungen wird für das Kerngeschäft Versicherung eine gemeinsame Software entwickelt. Diese ermöglicht effizientere Prozesse und bildet die Grundlage für künftige Entwicklungen (eRechnung, Kundenportal, mobile Schatzung usw.). Die Testarbeiten werden im Geschäftsjahr 2018 abgeschlossen, die Einführung ist für Ende 2018 geplant.

Feuerschäden 2017 mit mehr als 100 000 Franken Schadensumme

Datum	Gemeinde	Zweckbestimmung des Gebäudes	Brandursache	Schadensumme in CHF
06.01.2017	Neudorf	Wohnhaus mit Anbau	Feuerungsrückstände	560 630
09.01.2017	Entlebuch	Wohnhaus mit Anbau	unermittelt**	* 887 500
09.01.2017	Entlebuch	Remise mit Heizungsanlage	unermittelt**	134 550
21.01.2017	Schötz	Wohnhaus mit Anbauten	Unsachgemässe Verwendung von Apparaten	125 000
02.03.2017	Luzern	Wohnhaus	Mängel an Apparaten	136 524
11.03.2017	Werthenstein	Jagdhütte	Übrige Selbstentzündungen	104 650
14.05.2017	Geuensee	Wohnhaus mit Ökonomiegebäude	Kerze	* 581 142
23.05.2017	Luzern (Littau)	Wohnhaus	Übrige Selbstentzündungen	1 300 000
01.06.2017	Hochdorf	Fabrikationshalle	Unsachgemässe Verwendung von Apparaten	171 555
14.06.2017	Neudorf	Chemische Industrie	Übrige Explosionen	* 120 161
13.07.2017	Wolhusen	Wohnhaus	Kerze	* 267 220
16.07.2017	Herlisberg	Wohnhaus	Unsachgemässe Verwendung von Apparaten	585 000
10.08.2017	Emmen	Wohnhaus	Unsachgemässe Verwendung von Apparaten	130 236
11.08.2017	Luthern	Wohnhaus und Scheune	Mechanische Energie, Reibung	500 694
19.08.2017	Adligenswil	Wohnhaus	unermittelt**	277 200
24.08.2017	Entlebuch	Hotel	Direkter Blitzschlag	200 000
24.10.2017	Luzern	Wohnhaus	Kerze	900 000
04.12.2017	Luzern	Wohnhaus	Mängel an Apparaten	120 000
06.12.2017	Emmen	Geschäftsgebäude mit Restaurant	Übrige Elektrizität	1 600 000
08.12.2017	Luzern	Büro- und Verwaltungsgebäude	Übrige Selbstentzündungen	273 100
27.12.2017	Meierskappel	Wohnhaus	Kerze	* 350 500

* Gesamtschaden inkl. Schäden an Nachbargebäuden

** «unermittelt» als Brandursache bedeutet, dass der Schadenfall nicht eindeutig abgeklärt oder die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist

Die Schadensumme der 21 Grossschadenfälle beträgt 9,3 Millionen Franken, was 77 Prozent des gesamten Feuerschadens ausmacht.

Feuerschäden

Nach Ursache	Anzahl Gebäude	%	Schadensumme in CHF	%	Ø 10 Jahre in %
Feuerungsanlagen	43	7,1	794 155	6,6	5,6
Bestimmungsmässiges Feuer	90	14,9	2 708 877	22,4	19,0
Selbstentzündungen	16	2,6	1 814 461	15,0	9,6
Explosionen	24	4,0	164 381	1,4	1,8
Elektrizität	188	31,1	3 935 635	32,4	28,6
Blitzschläge	205	33,8	590 494	4,9	5,0
Brandstiftungen	7	1,2	65 862	0,5	6,3
Andere bekannte Ursachen	4	0,7	512 234	4,2	5,4
Unbekannte Ursachen	28	4,6	1 530 105	12,6	18,7
Total	**605**		**12 116 204**		
Davon fahrlässig verursacht	164	27,1	6 617 280	54,6	42,9

Feuerschäden

Nach Schadenhöhe	Anzahl Gebäude	%	Schadensumme in CHF	%	Ø 10 Jahre in %
1 – 1 000 CHF	198	32,7	116 179	1,0	1,1
1 001 – 5 000 CHF	243	40,1	572 040	4,7	4,9
5 001 – 20 000 CHF	99	16,4	990 783	8,2	6,2
20 001 – 100 000 CHF	39	6,4	1 300 827	10,7	12,8
100 001 – 300 000 CHF	12	2,0	1 938 755	16,0	14,2
300 001 – 500 000 CHF	2	0,3	350 000	2,9	10,0
500 001 – 1 000 000 CHF	10	1,7	3 947 620	32,6	29,6
1 000 001 – 1 500 000 CHF	1	0,2	1 300 000	10,7	13,0
1 500 001 – 2 000 000 CHF	1	0,2	1 600 000	13,2	2,4
> 2 000 001 CHF	0	0,0	0	0,0	5,8
Total	**605**		**12 116 204**		

Elementarschäden

Nach Ursache	Anzahl Gebäude	%	Schadensumme in CHF	%	Ø 10 Jahre in %
Sturmwind	1 039	59,5	2 629 269	44,4	13,0
Hagel	360	20,6	1 089 817	18,4	47,3
Hochwasser	0	0,0	0	0,0	0,2
Überschwemmung	301	17,2	2 072 524	34,9	33,2
Sturmflut	1	0,1	1 000	0,0	0,0
Lawine	0	0,0	0	0,0	0,2
Schneedruck	38	2,2	108 291	1,8	1,3
Schneerutsch	3	0,2	7 715	0,1	0,2
Erdrutsch	2	0,1	17 780	0,3	0,8
Steinschlag	1	0,1	5 079	0,1	0,0
Felssturz	0	0,0	0	0,0	3,8
Total	**1 745**		**5 931 475**		

Schatzungsexperten (Stand per 1. Januar 2018)

Die Schatzungsexperten sind in sechs Schatzungskreise eingeteilt und arbeiten im Nebenamt bei der Gebäudeversicherung Luzern. Sie sind die Experten vor Ort und auch im Schadenfall rasch verfügbar. Dank dieser flexiblen Organisation können sie schnell und unkompliziert auf jede Art von Ereignissen reagieren.

Schatzungskreis Luzern-Stadt
Ernst Rigert, Präsident, Luzern
Eda Arnold, Luzern
Michael Egger, Luzern
Patrick Höing, Luzern
Andreas Kaufmann, Luzern
Renzo Testorelli, Luzern
Theo Weber, Gersau

Schatzungskreis Luzern-Land
Thomas Sager, Präsident, Root
Daniel Grossen, Beromünster
Guido Hess, Weggis
Carlo Hürlimann, Meggen
Simon Kronenberg, Luzern
Reto Müller, Hochdorf
Roger Rigert, Küssnacht am Rigi
Armin Wigger, Kriens

Schatzungskreis Hochdorf
Markus Lampert, Präsident, Rothenburg
Patrick Amrein, Altwis
Markus Bachmann, Sempach
Manuel Horat, Hochdorf
Hans Huber, Hitzkirch
Elisabeth Kümin, Eschenbach
Markus Matter, Kleinwangen
Urs Niederberger, Rothenburg
Herbert Stutz, Schongau

Schatzungskreis Sursee
Bruno Bühlmann, Präsident, Ruswil
Roland Brunner, Nottwil
Guido Burgener, Nebikon
Tina Erni-Bühlmann, Ruswil
Hans Fries, Nottwil
Martin Heller, Ettiswil
Martin Jäger, Emmenbrücke
Gabriel Kunz, Schenkon
Roman von Matt, Oberkirch

Schatzungskreis Willisau
Werner Mahler, Präsident, Hergiswil bei Willisau
Andreas Kurmann, Menznau
Michele Marino, Willisau
Hans Schwegler, Ufhusen
Philipp Setz, Schötz
Reto Wicki, Flühli

Schatzungskreis Entlebuch
Franz Lötscher, Präsident, Marbach
Roland Bieri, Hasle
Stefan Liem, Willisau
Thomas Müller, Sempach
Marcel Steffen, Escholzmatt
Hansueli Wigger, Hasle

Austritte
Jürg Hadorn, Sempach (21 Dienstjahre)
Walter Hunziker, Wauwil (17 Dienstjahre)
Fredy Schenker, Schwarzenbach (14 Dienstjahre)
Peter Steinmann, Luzern (1 Dienstjahr)
Willy Vetter, Luzern (12 Dienstjahre)

Finanzen

Tiefe Elementarschäden, unterdurchschnittliche Feuerschäden und sehr gute Erträge an den Kapitalmärkten – insbesondere an den Aktienmärkten – führen zu einem ausgezeichneten Geschäftsergebnis. Der neu erstellte Risikobericht gibt Antworten über das notwendige Kapital sowie über die geeignete Rückversicherungsstrategie.

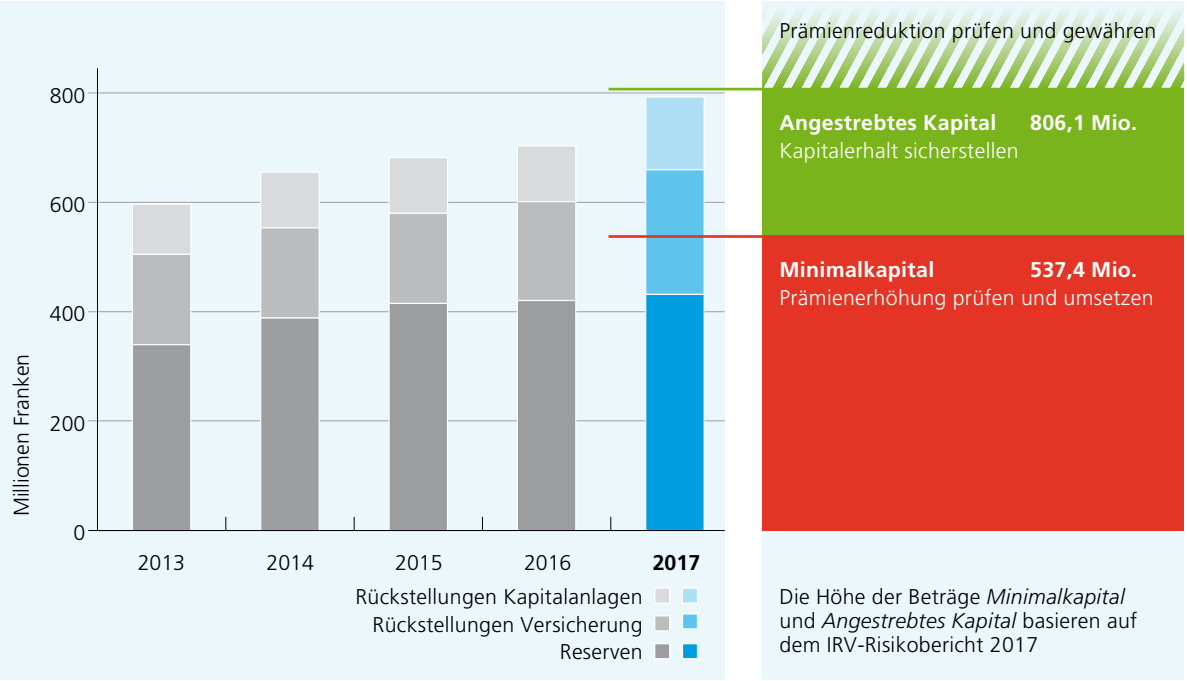
Erfreuliches Geschäftsergebnis
Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 12,7 Millionen Franken ab. Davon fliesst der grösste Anteil (11,2 Mio.) in die Reserven, 1,5 Millionen Franken werden als Überschussabgabe an den Kanton Luzern ausbezahlt.

Neuer Risikobericht erstellt
Auf die Frage, wie hoch das Risikotragende Kapital (Reserven und Rückstellungen) für die Gebäudeversicherung Luzern sein muss, gibt der Risikobericht Antwort. Zusammen mit dem Rückversicherer Interkantonaler Rückversicherungsverband wurde ein neuer Risikobericht erarbeitet. Die fundierte Risikobeurteilung wurde aufgrund von Risikopotenzialstudien für den Kanton Luzern der Rückversicherungsgesellschaften Swiss Re, Munich Re und AON Benfield vorgenommen. Im Risikobericht werden basierend auf modernen versicherungstechnischen Modellen verschiedene Fragen zur aktuellen Kapitalausstattung, der Renditesituation und mögliche alternative Rückversicherungslösungen behandelt. Das Resultat des Risikoberichts: Das angestrebte Risikotragende Kapital beträgt rund 806 Millionen Franken. Aktuell beträgt das Risikotragende Kapital 792,6 Millionen Franken, womit das angestrebte Ziel zu 98 Prozent erreicht wird. Die Gebäudeversicherung Luzern hat aufgrund der guten Kapitalisierung die Rückversicherungsdeckung reduziert. Das aktuelle Kapital und die angepasste Rückversicherungsstrategie gewährleisten, dass auch grosse (Elementar-)Ereignisse ohne finanzielle Engpässe oder Prämienerhöhungen bewältigt werden können.

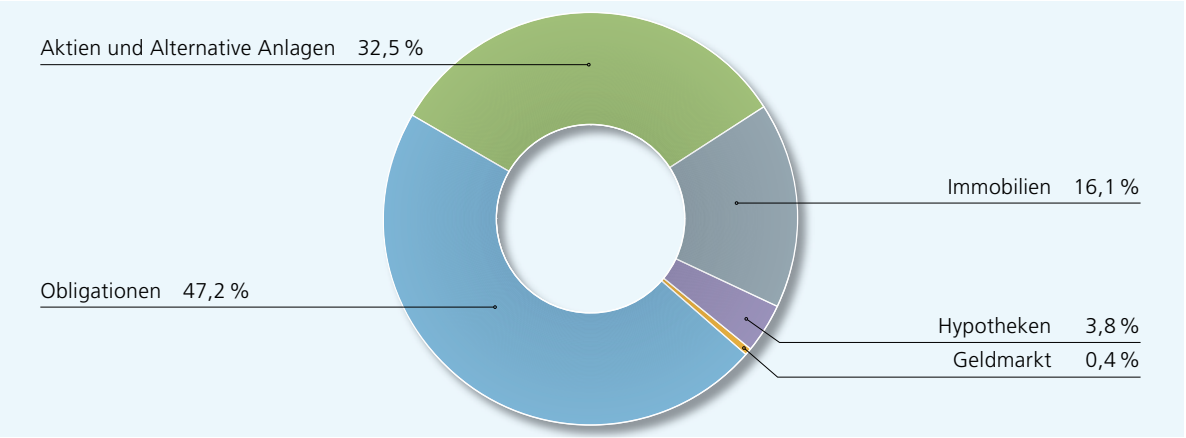
Gute Performance der Kapitalanlagen
Das Risikotragende Kapital wird sicher und ertragsbringend bewirtschaftet, indem in verschiedene Anlageklassen (Obligationen und Festgelder, Aktien und Alternative Anlagen, Immobilien, Hypotheken, Geldmarkt) investiert wird. Als Grundlage dient das interne Anlagereglement, in welchem unter anderem die Zusammensetzung der Anlagenklassen definiert ist. Nach einem erfolgreichen Anlagejahr 2016 folgte ein noch besseres 2017. Die anhaltend tiefen Zinsen, die gute Wirtschaftslage sowie eine weiterhin positive Konjunkturerwartung beflügelten die Aktienmärkte. Die Gebäudeversicherung Luzern erzielte mit ihren Kapitalanlagen eine erfreuliche Performance von 5,7 Prozent. Sämtliche Anlageklassen weisen dabei eine positive Performance auf. Die höchste Rendite wurde mit den Anlagen in schweizerischen und ausländischen Aktien erreicht (+19,2 %). Die Grafik und die Tabelle auf der rechten Seite zeigen, in welche Anlageklassen das Kapital investiert ist und welche Performance damit erzielt wurde.

Präventionsbeiträge neu gegliedert
Die neuen gesetzlichen Grundlagen (1. März 2017) wirken sich auch auf die Verwendung der Präventionsbeiträge aus. Neu müssen 30 Prozent der Präventionsbeiträge, das entspricht jährlich 5,3 Millionen Franken, für den erweiterten Objektschutz des Kantons und der Gemeinden verwendet werden. Die verbleibenden 70 Prozent werden für die bisherige Präventionsarbeit (Brandschutz, Löschwasserversorgung usw.) und die Feuerwehr (Ausrüstung, Ausbildung, Fahrzeuge usw.) eingesetzt. Allerdings reichen die jährlichen Präventionsbeiträge nicht, um neben den neuen Aufgaben (erweiterter Objektschutz) auch die bisherigen Aufgaben zu finanzieren. Der Aufwandüberschuss wird dem Fonds für Feuer- und Elementarschadenschutz entnommen.

Risikotragendes Kapital (RTK)



Kapitalanlagen – Anlageklassen



Kapitalanlagen – Anlageerfolg

	2017		2016	
	Anlageerfolg in CHF 1 000	Performance in %	Anlageerfolg in CHF 1 000	Performance in %
Obligationen und Festgelder	1 420	0,4	2 422	0,8
Hypothekardarlehen	333	1,4	291	1,5
Aktien	36 133	19,2	10 050	5,8
Alternative Anlagen	987	5,1	843	5,0
Immobilien	2 817	2,4	4 659	4,2
Total		**5,7**		**2,7**

Jahresrechnung 2017

Bilanz 28
Erfolgsrechnung 29
Geldflussrechnung 30
Eigenkapitalnachweis 31
Anhang 32
Bericht der Revisionsstelle 42
Beschluss der Verwaltungskommission 43

Wie sieht es unter Ihrem Bürotisch oder hinter Ihrem TV-Gestell aus? Sollte dort ein Kabelwirrwarr herrschen, mit mehreren Steckleisten, vielen Mehrfachsteckern oder gar defekten Kabeln, so ist dies brandgefährlich! Kabelbrände können einfach verhindert werden: Verwenden Sie nicht mehrere Steckleisten für eine Steckdose und keine defekten Kabel.

Bilanz (per 31. Dezember)

Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
– Wertschriften	5.1	604 642 578	542 096 865
– Hypothekardarlehen		28 508 300	20 223 000
– Immobilien Direktanlagen		121 381 302	117 002 802
Beteiligung Erdbebenpool abzüglich Wertberichtigung	2.4	0	0
Sachanlagen	5.2	5 111 200	4 910 701
Total		**759 643 380**	**684 233 369**
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung		264 546	288 539
Forderungen	5.3	3 527 306	3 370 472
Flüssige Mittel	5.4	83 357 281	93 175 469
Total		**87 149 133**	**96 834 481**
Total Aktiven		**846 792 513**	**781 067 850**

Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital			
Reservefonds		420 489 777	415 148 046
Jahresergebnis		12 680 811	6 841 730
Überschussabgabe an Kanton Luzern		-1 500 000	-1 500 000
Total		**431 670 588**	**420 489 777**
Fremdkapital			
Versicherungstechnische Schwankungs- / Sicherheitsrückstellungen	5.6	196 900 000	180 803 061
Rückstellungen für Garantieverpflichtung Erdbebenpool	5.7	31 000 000	31 000 000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.8	133 000 000	101 800 000
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5.9	26 833 286	24 014 514
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Fonds			
– Fonds für Feuer- und Elementarschadenschutz	5.10	14 587 188	18 183 410
– Fonds für erweiterte Objektschutzmassnahmen	5.10	1 372 048	
– Fonds für Teuerungsausgleich	5.10	2 940	33 000
– Rückstellungen für Beitragszusicherungen	5.10	3 411 541	
– Rückstellungen für Ferien und Überzeit	5.10	150 995	
Passive Rechnungsabgrenzung		320 997	137 531
Verbindlichkeiten	5.11	7 542 931	4 606 557
Total		**415 121 926**	**360 578 073**
Total Passiven		**846 792 513**	**781 067 850**

Erfolgsrechnung (vom 1. Januar bis 31. Dezember)

in CHF	Anhang	2017	2016
Betriebliches Ergebnis			
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.1	39 850 471	31 159 547
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4.1	-15 410 222	-20 564 361
Veränderung Versicherungstechn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		-16 089 779	-15 998 630
Solidaritätsleistungen IRG		0	0
Technisches Ergebnis Versicherung		**8 350 470**	**-5 403 443**
Personal- und Sachaufwand		-5 072 166	-4 951 559
Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand		-5 607	29 405
Ergebnis Versicherung	**4.1**	**3 272 697**	**-10 325 597**
Betriebsertrag Feuer- und Elementarschadenschutz	4.2	19 930 205	19 439 552
Beiträge Prävention		-6 338 546	-3 528 966
Beiträge Feuerwehrinspektorat		-5 195 407	-5 265 490
Beiträge Objektschutz		-3 977 438	-607 042
Technisches Ergebnis Feuer- und Elementarschadenschutz		**4 418 814**	**10 038 053**
Personal- und Sachaufwand		-6 643 428	-6 705 151
Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand		440	733
Veränderung Nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Fonds	5.5	2 224 174	-3 333 635
Ergebnis Feuer- und Elementarschadenschutz	**4.2**	**0**	**0**
Anlageergebnis Wertschriften	6.2	38 556 353	13 317 606
Anlageergebnis Hypotheken	6.2	332 773	290 940
Anlageergebnis Immobilien Direktanlagen	6.2	2 817 407	4 659 359
Anlageergebnis		**41 706 533**	**18 267 905**
Personal- und Sachaufwand		-1 098 418	-1 100 578
Bildung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.8	-31 200 000	0
Ergebnis Kapitalanlagen	**4.3**	**9 408 114**	**17 167 328**
Total		**12 680 811**	**6 841 730**
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis			
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
Ausserordentliches Ergebnis		0	0
Total		**0**	**0**
Jahresergebnis		**12 680 811**	**6 841 730**

Geldflussrechnung (per 31. Dezember)

in CHF	Anhang	2017	2016
Jahresergebnis		**12 680 811**	**6 841 730**
Nicht realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen	6.2	-29 395 437	-7 250 912
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge in Mandaten		-347 522	176 436
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.2	1 576 971	1 360 245
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen		**-28 165 989**	**-5 714 230**
Veränderung Versicherungstechn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	5.6	16 096 939	16 000 000
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.8	31 200 000	0
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5.9	2 818 772	-949 105
Veränderung Nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Fonds	5.10	1 308 301	3 302 135
Veränderung von Rückstellungen		**51 424 012**	**18 353 030**
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		23 994	-83 409
Veränderung Forderungen		-156 834	224 590
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung		183 466	-22 707
Veränderung Verbindlichkeiten		1 436 375	-60 835
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit		**1 487 000**	**57 639**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**37 425 834**	**19 538 169**
Investitionen in Kapitalanlagen			
– Abbau von Liquidität		12 072 877	1 059 341
– Kauf von Festgeldern		-27 021 334	-63 039 585
– Verkauf (+) / Kauf (-) von Obligationen		-4 045 305	1 466 797
– Kauf von Aktien		-7 892 545	-7 758 419
– Kauf von Alternativen Anlagen		-4 033 828	-4 273 563
– Auszahlungen von Hypotheken		-8 285 300	-2 504 000
– Kauf und Bau von Immobilien Direktanlagen		-6 261 118	-10 637 472
Kauf von Sachanlagen	5.2	-1 777 470	-3 627 195
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**-47 244 022**	**-89 314 096**
Veränderung Flüssige Mittel		**-9 818 188**	**-69 775 927**
Flüssige Mittel per 1.1.		93 175 469	162 951 396
Flüssige Mittel per 31.12.	5.4	83 357 281	93 175 469
Veränderung Flüssige Mittel		**-9 818 188**	**-69 775 927**

Eigenkapitalnachweis

in CHF	**Reservefonds**
Eigenkapital per 1. Januar 2016	**415 148 046**
Jahresergebnis 2016	6 841 730
Überschussabgabe an Kanton Luzern	-1 500 000
Eigenkapital per 31. Dezember 2016	**420 489 777**
Jahresergebnis 2017	12 680 811
Überschussabgabe an Kanton Luzern	-1 500 000
Eigenkapital 31. Dezember 2017	**431 670 588**
Versicherungskapital per 31. Dezember 2017	115 668 398 000
Anteil Eigenkapital in Promille des Versicherungskapitals	3,73

Anhang (zur Jahresrechnung 2017)

1. Rechtsstellung

Die Gebäudeversicherung Luzern ist gemäss Gebäudeversicherungsgesetz eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Luzern. Sie führt eine eigene, von der Staatsverwaltung unabhängige Rechnung. Für Verbindlichkeiten der Gebäudeversicherung Luzern haftet nur deren Vermögen. Eine Haftung des Kantons besteht nicht.

2. Erläuterung zu den Bewertungsgrundlagen und den Bewertungsgrundsätzen

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Ermittlung von Personal- und Sachaufwand in den Segmentserfolgsrechnungen erfolgt mittels betrieblicher Kostenrechnung. Die Vorjahreszahlen wurden zur Vergleichbarkeit der aktuellen Darstellung angepasst.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

2.4 Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

Wertschriften

Liquidität und Festgelder	Nominalwert
Obligationen, Aktien, Kollektivanlagen	Kurswert letzter Handelstag
Aufgelaufene Erträge	Bilanzierung in jeweiliger Anlageklasse

Hypothekardarlehen	Nominalwert

Immobilien Direktanlagen

Diese Position enthält sowohl Anlageliegenschaften als auch die selbst genutzte Liegenschaft Hirschengraben 19, Luzern. Die Bewertung sämtlicher Liegenschaften erfolgt mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) und wird jährlich durch externe Experten der Firma ARLEWO vorgenommen.

Beteiligung Erdbebenpool

Der Anteil am Bilanzwert des Erdbebenpools beträgt 7,65 Prozent oder 14 905 453 Franken. Die Berechnung des Anteils erfolgt aufgrund der geleisteten Jahreseinlagen. Die Beteiligung ist vollständig wertberichtigt.

Sachanlagen

IT, Büromaschinen, Kommunikationssysteme	Lineare Abschreibung innert 3 Jahren
Maschinen, Fahrzeuge	Lineare Abschreibung innert 4 Jahren
Mobiliar und Einrichtungen	Lineare Abschreibung innert 5 Jahren
Feuerwehrfahrzeuge, Betriebseinrichtungen	Lineare Abschreibung innert 10 Jahren

2.5 Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

Aktive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
Forderungen	Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen
Flüssige Mittel	Nominalwert

2.6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich.

Der Reservefonds deckt die Risiken für Feuer- und Elementarschäden, welche nicht im Rahmen von Prämien, Rückstellungen und Rückversicherungen finanziert werden.

Gemäss §22 der Gebäudeversicherungsverordnung ist der Reservefonds so lange zu äufnen, bis er 3 Promille des Versicherungskapitals der bei uns versicherten Gebäude erreicht.

2.7 Fremdkapital

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Diese Rückstellungen werden nach anerkannten mathematischen und geophysikalischen Verfahren bestimmt. Sie basieren auch auf historischen Daten und bestimmen die Grossschadengrenze als 40-jährliches Ereignis bzw. die IRG-Kapazität (Interkantonale Risikogemeinschaft) insgesamt als 70-jährliches Ereignis.

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen für Elementarschäden und für die IRG werden so lange erfolgswirksam erhöht, bis deren Zielgrösse erreicht ist. Die Zielgrösse steht in Abhängigkeit zur Grossschadengrenze gemäss Interkantonalem Rückversicherungsverband (IRV) sowie zur gewählten Rückversicherungsstrategie. Als Zielgrösse gilt die zweifache Deckungsverpflichtung.

Überdurchschnittlich grosse Elementarschäden (mehr als 130 Prozent der historischen Werte GVL) sind zu einem grossen Teil rückversichert. Der andere Teil wird zur Hälfte mit Rückstellungen gedeckt. Fallen unterdurchschnittliche Schäden an (weniger als 70 Prozent der historischen Werte der GVL), ist der Betrag zwischen tatsächlichen Schäden und der unteren Bandbreite zur Bildung der Rückstellungen zu verwenden.

Verpflichtungen und Leistungen aus der IRG werden vollständig über die Rückstellungen ausgeglichen.

Rückstellungen für Garantieverpflichtung Erdbebenpool

Als Mitglied des «Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung» besteht eine maximale Beitragsverpflichtung im Sinne einer Eventualverpflichtung. Dieser Betrag wird vollständig als Rückstellung berücksichtigt.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Diese Rückstellungen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst, um ausserordentliche Schwankungen aufzufangen. Der Zielwert ist im Anlagereglement geregelt. Zur Anwendung kommt die pauschale Methode unter Einbezug von langjährigen Standardabweichungen der einzelnen Anlagekategorien.

Eine Performance der Kapitalanlagen zwischen -1 Prozent und 5 Prozent liegt im Rahmen eines ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinausgehende Werte werden über die Rückstellungen ausgeglichen.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen.

Die zur Berechnung eingesetzten Verfahren beruhen auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute.

Die Rückstellungen werden netto ausgewiesen, das heisst nach Abzug der Rückversicherung.

Fonds für Feuer- und Elementarschadenschutz

Der Fonds wird aus dem Ergebnis der Segmentsrechnung «Feuer- und Elementarschadenschutz» geäufnet bzw. zur Deckung des Aufwandsüberschusses verwendet.

Fonds für erweiterten Objektschutz

Dem Fonds werden jährlich 30 Prozent der Prämien für Präventionsbeiträge gemäss §32 der Gebäudeversicherungsverordnung zugewiesen. Beiträge für Massnahmen des Kantons und der Gemeinden zum Schutz vor Naturgefahren werden aus diesem Fonds mitfinanziert.

Rückstellungen für Beitragszusicherungen

Zugesicherte, jedoch noch nicht ausbezahlte Präventionsbeiträge werden im Rahmen dieser Rückstellungen berücksichtigt.

Rückstellungen für Ferien und Überzeit

Noch nicht bezogene Ferien und Überzeit sind im Rahmen dieser Rückstellungen berücksichtigt.

Passive Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

3. Risikomanagement und interne Kontrolle

Die Gebäudeversicherung Luzern hat die möglichen Risiken systematisch erfasst und in Risikokategorien zusammengefasst. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht. Die Verwaltungskommission und das Kader beurteilen periodisch die Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen der Risiken. Die Verwaltungskommission legt zudem Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung (z. B. auf Rückversicherer) der relevanten Risiken fest. Zur Bewältigung dieser Risiken werden Massnahmen festgelegt und geplant.

Rechtliche und politische Risiken

Die Gebäudeversicherung Luzern ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt und unterliegt damit politischen Einflüssen und ist somit auch abhängig von gesetzgeberischen Entwicklungen und Vorschriften. Diesen Risiken begegnet die Gebäudeversicherung Luzern, indem sie die politischen und rechtlichen Entwicklungen sorgfältig beobachtet und mit den entsprechenden Gremien einen offenen Dialog pflegt, um Verständnis und Vertrauen aufzubauen.

Wirtschaftliche Risiken und Risiken der Vermögensbewirtschaftung

Das Geschäftsergebnis der Gebäudeversicherung Luzern wird im Wesentlichen durch die Feuer- und Elementarschäden sowie durch das Ergebnis der Kapitalanlagen bestimmt.

Feuer- und Elementarrisiken begegnet die Gebäudeversicherung Luzern mit einer entsprechenden Rückversicherungsstrategie und einer umsichtigen Reservepolitik. Weiter führt sie entsprechende Präventionsmassnahmen durch.

Die Kapitalanlagen sind Marktrisiken wie Zinsänderungsrisiken, Kursänderungsrisiken, Währungsrisiken oder Bonitätsrisiken ausgesetzt. Um diese Risiken zu minimieren, wurde eine breit diversifizierte Anlagestrategie entwickelt und festgelegt. Um mögliche Schwankungen aufzufangen, wurden zudem Rückstellungen gebildet.

Verwaltungstechnische Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Mitarbeitenden, rechtliche Aspekte und Geschäftsprozesse. Diesen Risiken wird mit der konsequenten Einhaltung des internen Kontrollsystems (IKS) und einem transparenten Führungssystem begegnet.

Kommunikative Risiken

Kommunikative Risiken können vor allem durch eine zu offensive, aber auch zu zurückhaltende Informations- und Kommunikationspolitik entstehen. Der Kommunikation wird entsprechend grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Klare Regeln, Kompetenzen und Verantwortung in der Kommunikation sowie ein von der Direktion verabschiedetes Konzept sind die Antwort auf diese Risiken.

Die aufgeführten Risiken werden innerhalb des Führungsrhythmus auf der Ebene Verwaltungskommission und Kader periodisch systematisch überprüft. Ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen werden regelmässig beurteilt. Die Verwaltungskommission beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung (z. B. auf Rückversicherer) entsprechender Risiken. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 41 und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Verwaltungskommission interne Massnahmen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und Abläufe, auf die Erstellung des Jahresabschlusses sowie auf regelmässige Berichterstattungen.

4. Segmentserfolgsrechnungen

4.1 Versicherung

in CHF 1 000	2017	2016
Prämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	49 960	41 472
Rückversicherungsprämien Feuer	-1 619	-1 566
Rückversicherungsprämien Elementar	-8 437	-8 006
Überschussbeteiligung IRV	1 920	1 193
Beitrag an Erdbebenpool	-1 973	-1 934
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**39 850**	**31 160**
Feuerschäden	-12 116	-15 086
Regresse auf Feuerschäden	540	851
Elementarschäden	-5 931	-6 655
Selbstbehalt auf Elementarschäden	590	771
Veränderung Feuer- und Elementarschäden Vorjahre	1 716	-642
Leistungen Rückversicherung	69	2
Veränderung nicht abgerechnete Rückversicherungsleistungen	-278	194
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	**-15 410**	**-20 564**
Veränderung Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	**-16 090**	**-15 999**
Solidaritätsleistungen an IRG	0	0
Solidaritätsleistungen von IRG	0	0
Solidaritätsleistungen IRG	**0**	**0**
Technisches Ergebnis	**8 350**	**-5 403**
Personal- und Sachaufwand	-5 072	-4 952
Übriger betrieblicher Ertrag	2	31
Übriger betrieblicher Aufwand	-8	-2
Segmentsergebnis Versicherung	**3 273**	**-10 326**

4.2 Feuer- und Elementarschadenschutz

in CHF 1 000		2017	2016
Präventionsbeiträge		17 520	17 022
Feuerlöschbeiträge der privaten Versicherer		2 141	2 162
Dienstleistungen Feuerwehrzentrum		270	256
Betriebsertrag Feuer- und Elementarschadenschutz		**19 930**	**19 440**
Beiträge Brandschutz		-278	-465
Beiträge Wasserversorgung	*	-5 605	-2 581
Kaminfegerwesen		-385	-412
Brandfahndung und Spezialisten		-71	-71
Personal- und Sachaufwand		-3 590	-3 707
Betriebsaufwand Prävention		**-9 929**	**-7 235**
Beiträge Geräte, Ausrüstungen und Magazine	*	-1 315	-249
Beiträge Feuerwehrfahrzeuge	*	-1 510	-2 597
Beiträge Feuerwehralarmanlagen		-190	-192
Beiträge Spezielle Aufgaben und Einsätze		-170	-174
Beiträge Orts- und Betriebsfeuerwehren		-1 221	-1 219
Ausbildung und Inspektorat		-549	-625
Feuerwehrzentrum		-258	-209
Personal- und Sachaufwand		-2 885	-2 999
Betriebsaufwand Feuerwehrinspektorat		**-8 099**	**-8 264**
Beiträge für private Objektschutzmassnahmen	*	-952	-607
Personal- und Sachaufwand		-168	
Betriebsaufwand für private Objektschutzmassnahmen		**-1 119**	**-607**
Beiträge für erweiterte Objektschutzmassnahmen (Kanton und Gemeinden)		-3 008	
Bildung Fonds für erweiterte Objektschutzmassnahmen		-1 372	
Betriebsaufwand für erweiterte Objektschutzmassnahmen		**-4 380**	
Betriebsaufwand für Feuer- und Elementarschadenschutz		**-23 527**	**-16 107**
Übriger betrieblicher Ertrag		0	1
Veränderung Fonds für Feuer- und Elementarschadenschutz		3 596	-3 334
Segmentsergebnis Feuer- und Elementarschadenschutz		**0**	**0**

* Im Geschäftsjahr 2017 wurden nicht nur ausbezahlte, sondern erstmals auch zugesicherte, jedoch noch nicht ausbezahlte Beiträge für Feuer- und Elementarschadenschutz verbucht. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist somit erschwert. Folgende Beiträge (in CHF 1 000) wurden im Geschäftsjahr ausbezahlt:

für Wasserversorgung	2 965
für Feuerwehr (Geräte, Fahrzeuge usw.)	1 166
für private Objektschutzmassnahmen	777

4.3 Kapitalanlagen

in CHF 1 000	2017	2016
Zinsertrag Liquidität	1	3
Zinsertrag Festgelder	440	332
Couponertrag Obligationen	2 919	3 088
Zinsertrag Hypothekardarlehen	333	291
Dividendenertrag Aktien	3 590	2 981
Kapitalertrag Alternative Anlagen	232	317
Immobilienertrag	5 682	5 348
Realisierte Kursgewinne	365	316
Nicht realisierte Kursgewinne	33 165	11 156
Ertrag aus Kapitalanlagen	**46 727**	**23 832**
Immobilienaufwand	-982	-1 294
Realisierte Kursverluste	-268	-365
Nicht realisierte Kursverluste	-3 770	-3 905
Aufwand aus Kapitalanlagen	**-5 020**	**-5 564**
Anlageergebnis	**41 707**	**18 268**
Personal- und Sachaufwand	-1 098	-1 101
Bildung von Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-31 200	0
Segmentsergebnis Kapitalanlagen	**9 408**	**17 167**
Betriebliches Ergebnis	**12 681**	**6 842**

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Kapitalanlagen, Gliederung nach Anlageklassen

in CHF 1 000	Bestand 31.12.2017	Anteil	Strategie	Bestand 31.12.2016	Anteil
Liquidität	2 855	0,4 %	3,0 %	14 914	2,2 %
Festgelder	139 160	18,4 %		112 139	16,5 %
Obligationen Schweizer Franken	195 201	25,9 %	35,0 %	192 832	28,4 %
Obligationen Fremdwährungen	22 166	2,9 %	4,0 %	22 187	3,3 %
Festverzinsliche Anlagen	**359 382**	**47,6 %**	**42,0 %**	**342 071**	**50,4 %**
Aktien Schweiz	91 616	12,1 %	10,0 %	74 138	10,9 %
Aktien Ausland	130 122	17,2 %	13,0 %	107 154	15,8 %
Aktien	**221 739**	**29,4 %**	**23,0 %**	**181 292**	**26,7 %**
Alternative Anlagen	**23 522**	**3,1 %**	**2,0 %**	**18 733**	**2,8 %**
Total Wertschriften	**604 643**			**542 097**	
Hypothekardarlehen	**28 508**	**3,8 %**	**8,0 %**	**20 223**	**3,0 %**
Immobilien	**121 381**	**16,1 %**	**25,0 %**	**117 003**	**17,2 %**
Total Kapitalanlagen	**754 532**			**679 323**	

5.2 Sachanlagen

in CHF 1 000	IT, Büromasch., Kommunikation	Maschinen, Fahrzeuge	Mobiliar, Einrichtung	Betriebs-einrichtung	Total
Anschaffungswert					
Bestand 31.12.2015	3 514	2 214	1 122	2 356	9 207
Zugänge	895	116	27	2 589	3 627
Bestand 31.12.2016	4 409	2 330	1 149	4 946	12 834
Zugänge	1 148	293	0	337	1 777
Bestand 31.12.2017	**5 557**	**2 624**	**1 149**	**5 282**	**14 612**
Abschreibungen kumuliert					
Bestand 31.12.2015	3 150	1 831	1 013	569	6 563
Abschreibungen	520	286	60	495	1 360
Bestand 31.12.2016	3 670	2 117	1 073	1 063	7 924
Abschreibungen	827	169	53	529	1 577
Bestand 31.12.2017	**4 497**	**2 286**	**1 125**	**1 593**	**9 501**
Bilanzwert 31.12.2016	**739**	**213**	**77**	**3 882**	**4 911**
Bilanzwert 31.12.2017	**1 060**	**338**	**24**	**3 690**	**5 111**

5.3 Forderungen

in CHF 1 000	2017	2016
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	466	412
Forderungen gegenüber Rückversicherern	5	0
Forderungen gegenüber Nahestehenden	55	61
Forderungen gegenüber Dritten	3 001	2 897
Total Forderungen	**3 527**	**3 370**

5.4 Flüssige Mittel

in CHF 1 000	2017	2016
Kasse, Post, Banken	23 514	33 333
Callgelder mit Laufzeit maximal 45 Tage	59 843	59 843
Festgelder mit Laufzeit maximal 90 Tage	0	0
Total Flüssige Mittel	**83 357**	**93 175**

5.5 Risikotragendes Kapital (RTK)

in CHF 1 000	2017	2016
Eigenkapital	431 671	420 490
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	196 900	180 803
Rückstellungen für Garantieverpflichtung Erdbebenpool	31 000	31 000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	133 000	101 800
Total Risikotragendes Kapital	**792 571**	**734 093**
Risikomass: Expected Shortfall 99,5 % (200-jährliches Ereignis)	268 700	
Minimalkapital	537 400	
Angestrebtes Kapital	806 100	

Mit dem RTK werden die wirtschaftlichen Risiken aus Feuer- und Elementarschäden, aus Schwankungen an den Finanzmärkten sowie aus Verpflichtungen gegenüber der Interkantonalen Risikogemeinschaft (IRG) getragen. Die notwendige Höhe für das angestrebte RTK wurde im 2017 erstellten Risikobericht neu berechnet. Die neue Zielvorgabe von 806,1 Millionen Franken ist zu 98 Prozent erreicht.

5.6 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

in CHF 1 000	2017	2016
Elementarschäden		
Bestand 01.01.	92 600	76 600
Bildung laufendes Geschäftsjahr	12 100	16 000
Bestand 31.12.	**104 700**	**92 600**
Interkantonale Risikogemeinschaft IRG		
Bestand 01.01.	88 203	88 203
Bildung laufendes Geschäftsjahr	3 997	0
Bestand 31.12.	**92 200**	**88 203**
Total Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	**196 900**	**180 803**

5.7 Rückstellungen für Garantieverpflichtung Erdbebenpool

in CHF 1 000	2017	2016
Bestand 01.01.	31 000	31 000
Bildung laufendes Geschäftsjahr	0	0
Rückstellungen für Garantieverpflichtung Erdbebenpool per 31.12.	**31 000**	**31 000**

Es besteht für das Jahr 2017 eine maximale Beitragsverpflichtung gegenüber dem Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung im Betrag von 30,8 Millionen Franken (Vorjahr 30,6 Mio.).

5.8 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

in CHF 1 000	2017	2016
Bestand 01.01.	101 800	101 800
Bildung laufendes Geschäftsjahr	31 200	0
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen per 31.12.	**133 000**	**101 800**

Die Höhe dieser Rückstellungen beläuft sich per Ende Geschäftsjahr 2017 auf 17,6 Prozent der Kapitalanlagen. Der Zielwert beträgt 18,3 Prozent.

5.9 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

in CHF 1 000	2017	2016
Nicht abgerechnete Feuerschäden		
Bestand 01.01.	17 453	15 687
Bildung für nicht abgerechnete Feuerschäden	9 222	9 244
Verwendung für nicht abgerechnete Feuerschäden Vorjahre	-5 697	-7 478
Bestand 31.12.	**20 978**	**17 453**
Nicht abgerechnete Elementarschäden		
Bestand 01.01.	6 562	9 277
Bildung für nicht abgerechnete Elementarschäden	2 897	2 499
Verwendung für nicht abgerechnete Elementarschäden Vorjahre	-3 603	-5 214
Bestand 31.12.	**5 855**	**6 562**
Total Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	**26 833**	**24 015**
Nicht abgerechnete Feuerschäden		
Feuerschäden brutto	20 978	17 643
Feuerschäden rückversichert durch IRV	0	-190
Feuerschäden netto	**20 978**	**17 453**
Nicht abgerechnete Elementarschäden		
Elementarschäden brutto	5 862	6 656
Elementarschäden rückversichert durch IRV	-7	-94
Elementarschäden netto	**5 855**	**6 562**

5.10 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Fonds

in CHF 1 000		2017	2016
Fonds für Feuer- und Elementarschadenschutz			
Bestand 01.01.		18 183	14 850
Bildung zu Lasten Segmentsrechnung Feuer- und Elementarschadenschutz		0	3 334
Auflösung zu Gunsten Segmentsrechnung Feuer- und Elementarschadenschutz		-3 596	0
Bestand 31.12.		**14 587**	**18 183**
Fonds für erweiterte Objektschutzmassnahmen (seit dem 1. März 2017)			
Bestand 01.01.		0	
Bildung aus 30 % der Präventionsbeiträge		4 380	
Verwendung für erweiterte Objektschutzmassnahmen		-3 008	
Bestand 31.12.	*	**1 372**	
Fonds für Teuerungsausgleich			
Bestand 01.01.		33	65
Verwendung für Teuerungsausgleich		-30	-32
Auflösung Fonds		0	
Bestand 31.12.		**3**	**33**
Rückstellungen für Beitragszusicherungen			
Bestand 01.01.		0	
Bildung laufendes Geschäftsjahr		5 105	
Auflösung laufendes Geschäftsjahr		-1 694	
Bestand 31.12.	**	**3 412**	
Rückstellungen für Ferien und Überzeit			
Bestand 01.01.		0	
Bildung laufendes Geschäftsjahr		151	
Bestand 31.12.	**	**151**	
Total Nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Fonds		**19 525**	**18 216**

* Gemäss Gebäudeversicherungsgesetz und -verordnung (seit dem 1. März 2017 in Kraft) sind 30 Prozent der Präventionsbeiträge für erweiterte Objektschutzmassnahmen bestimmt. Um die Zweckbestimmung zu garantieren, wird seit dem 1. März 2017 dafür eine separate Fondsrechnung geführt.

** Im Geschäftsjahr 2017 wurden erstmals Rückstellungen für zugesicherte, jedoch noch nicht ausbezahlte Beiträge für Feuer- und Elementarschadenschutz sowie für nicht bezogene Ferien und Überzeit gebildet.

5.11 Verbindlichkeiten

in CHF 1 000	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kanton Luzern (Überschussabgabe)	1 500	1 500
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6 043	3 107
Total Verbindlichkeiten	**7 543**	**4 607**

6. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.1 Betriebliches Ergebnis

in CHF 1 000	2017	2016
Technisches Ergebnis Feuer- und Elementarschadenversicherung	8 350	-5 403
Technisches Ergebnis Feuer- und Elementarschadenschutz	4 419	10 038
Anlageergebnis	41 707	18 268
Technisches und Anlageergebnis	**54 476**	**22 903**
Personalaufwand	-8 661	-8 962
Sachaufwand IT und Verwaltung	-2 576	-2 435
Sachaufwand Abschreibungen	-1 577	-1 360
Personal- und Sachaufwand	**-12 814**	**-12 757**
Übriger betrieblicher Ertrag	3	32
Übriger betrieblicher Aufwand	-8	-2
Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand	**-5**	**30**
Veränderung Nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Fonds	**-28 976**	**-3 334**
Total betriebliches Ergebnis	**12 681**	**6 842**

6.2 Ergebnis aus Kapitalanlagen

in CHF 1 000	Kapital Ertrag	Kursgewinne real.	Kursgewinne n. real.	Kursverluste real.	Kursverluste n. real.	Total Erfolg
Liquidität	1	0	14	0	0	15
Festgelder	440	0	0	0	0	440
Obligationen Schweizer Franken	2 421	28	0	-228	-1 393	827
Obligationen Fremdwährungen	498	0	0	-40	-304	153
Aktien Schweiz	1 735	11	13 781	0	0	15 527
Aktien Ausland	1 854	327	18 425	0	0	20 607
Alternative Anlagen	232	0	755	0	0	987
Wertschriften	**7 181**	**365**	**32 975**	**-268**	**-1 697**	**38 556**
Hypothekardarlehen	**333**					**333**
Immobilien Ertrag	5 682		190			5 872
Immobilien Aufwand	-982				-2 073	-3 054
Immobilien Direktanlagen	**4 700**		**190**		**-2 073**	**2 817**
Anlageergebnis 2017	**12 214**	**365**	**33 165**	**-268**	**-3 770**	**41 707**
Honorare für externe Wertschriftenverwaltung						-424
Bankspesen und Depotgebühren						-87
Interne Kosten für Kapitalanlagenverwaltung						-587
Personal- und Sachaufwand						**-1 098**
Bildung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen						-31 200
Total Kapitalanlagen 2017						**9 408**
Performance der Kapitalanlagen (nach Kosten)						**5,72 %**
Anlageergebnis 2016	11 066	316	9 868	-365	-2 617	18 268

7. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

8. Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2017	2016
Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV		
Bedingte statutarische Nachschusspflicht zugunsten des IRV	18 412	17 130
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung		
Garantieverpflichtung	30 806	30 640
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung		
Solidarische Haftung im Rahmen der Einfachen Gesellschaft	pro memoria	pro memoria

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen direkten Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung ausüben.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Luzern, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission
Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 2. Mai 2018
Balmer-Etienne AG

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte (leitender Revisor)

Markus Winkler
Zugelassener Revisionsexperte

Beschluss der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Luzern verabschiedet, gestützt auf den Bericht und den Antrag der Revisionsstelle vom 2. Mai 2018, die Jahresrechnung 2017 sowie zuhanden des Regierungsrates den Geschäftsbericht 2017.

Der Geschäftsbericht 2017 der Gebäudeversicherung Luzern wird an den Regierungsrat zur Genehmigung weitergeleitet.

Luzern, 2. Mai 2018

Namens der Verwaltungskommission:

Regierungsrat Paul Winiker
Präsident

Statistiken

Jahresstatistik 46
Baukostenindex 49
Unternehmensentwicklung 50
Feuerschutzbeiträge 52

Kerzen werden nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit angezündet, viele Personen benutzen Kerzen während des ganzen Jahres. Löschen Sie die Kerze immer, wenn Sie den Raum verlassen – auch nur für eine kurze Zeit! Denn schnell brennt die Zeitung, die brennbare Unterlage, das Tischtuch und im schlechtesten Fall das ganze Gebäude.

Jahresstatistik (Stand per 31. Dezember 2017)

Gemeinde	Gebäude	Versicherungswerte	Bruttoprämien	Feuerschäden		Elementarschäden	
		CHF	CHF	Gebäude	CHF	Gebäude	CHF
Luzern-Stadt							
Luzern	11 301	24 295 181 000	13 467 158	74	3 077 289	219	978 040
Total Luzern-Stadt	**11 301**	**24 295 181 000**	**13 467 158**	**74**	**3 077 289**	**219**	**978 040**
Luzern-Land							
Adligenswil	1 877	1 386 441 000	785 302	3	286 635	23	60 306
Buchrain	1 531	1 264 371 000	709 823	6	35 995	29	56 235
Dierikon	410	618 092 000	346 809	1	47 630	18	69 043
Ebikon	3 043	3 313 319 000	1 856 909	9	46 410	136	326 431
Gisikon	382	341 586 000	193 821	2	5 977	6	11 053
Greppen	486	287 901 000	168 510	2	19 326	2	5 838
Honau	162	116 341 000	66 606	1	19 300	6	14 247
Horw	3 386	3 526 575 000	1 981 627	9	112 320	80	153 112
Kriens	5 355	6 045 859 000	3 394 811	18	141 569	79	188 226
Malters	2 562	1 833 184 000	1 084 496	8	12 542	93	552 931
Meggen	2 329	2 616 882 000	1 476 025	13	39 522	37	182 140
Meierskappel	657	395 070 000	236 321	3	350 500	3	4 467
Root	1 354	1 833 405 000	1 028 056	4	50 721	30	60 025
Schwarzenberg	1 189	520 040 000	321 809	5	11 850	12	33 947
Udligenswil	935	595 614 000	344 804	4	2 875	34	111 441
Vitznau	797	756 401 000	438 290	2	4 399	10	13 369
Weggis	2 129	1 953 435 000	1 129 432	7	56 983	19	64 062
Total Luzern-Land	**28 584**	**27 404 516 000**	**15 563 450**	**97**	**1 244 554**	**617**	**1 906 873**
Hochdorf							
Aesch	645	391 108 000	232 709	1	1 250	2	4 327
Altwis	246	128 242 000	78 869	0	0	1	440
Ballwil	947	684 181 000	399 852	5	5 013	8	13 811
Emmen	5 077	6 777 037 000	3 793 736	26	1 863 150	82	202 754
Ermensee	471	264 800 000	159 620	4	7 150	2	12 449
Eschenbach	1 242	948 633 000	552 681	5	10 344	20	34 888
Hitzkirch	2 358	1 608 381 000	949 245	12	20 331	17	39 792
Hochdorf	2 268	2 441 918 000	1 374 662	10	195 828	50	177 015
Hohenrain	1 330	809 899 000	494 559	9	105 987	11	27 300
Inwil	858	688 463 000	399 709	5	77 843	13	28 707
Rain	900	669 939 000	395 291	5	15 705	26	333 954
Römerswil	976	531 064 000	325 221	2	591 220	20	100 284
Rothenburg	2 312	2 226 196 000	1 262 474	7	17 533	19	56 745
Schongau	612	340 894 000	213 428	2	2 696	3	9 170
Total Hochdorf	**20 242**	**18 510 755 000**	**10 632 054**	**93**	**2 914 050**	**274**	**1 041 636**

Gemeinde	Gebäude	Versicherungswerte	Bruttoprämien	Feuerschäden		Elementarschäden	
		CHF	CHF	Gebäude	CHF	Gebäude	CHF
Sursee							
Beromünster	2 870	1 947 082 000	1 168 807	25	702 961	6	10 881
Büron	799	651 489 000	376 411	4	10 278	0	0
Buttisholz	1 248	913 087 000	544 098	9	39 951	2	1 200
Eich	672	508 272 000	290 553	9	11 664	2	1 620
Geuensee	833	622 917 000	360 022	6	586 242	2	2 101
Grosswangen	1 428	942 883 000	576 499	6	25 111	3	5 718
Hildisrieden	808	619 277 000	360 554	9	32 401	10	18 991
Knutwil	919	609 628 000	359 556	2	8 830	9	5 621
Mauensee	572	407 064 000	241 926	1	988	4	6 235
Neuenkirch	2 227	1 787 525 000	1 045 567	10	107 306	9	20 916
Nottwil	1 254	1 298 601 000	747 487	4	8 715	23	52 130
Oberkirch	1 210	1 354 528 000	771 383	3	4 337	19	82 935
Rickenbach	1 396	943 873 000	550 803	3	9 602	0	0
Ruswil	2 846	2 012 150 000	1 226 392	14	59 614	16	24 759
Schenkon	972	814 863 000	464 545	6	30 154	8	30 053
Schlierbach	419	236 127 000	142 757	1	656	1	409
Sempach	1 269	1 112 613 000	640 533	1	6 229	11	25 819
Sursee	2 144	3 540 736 000	2 009 689	14	195 674	8	54 723
Triengen	1 847	1 360 888 000	802 595	12	19 277	9	9 813
Wolhusen	1 397	1 120 518 000	654 851	8	318 264	11	26 519
Total Sursee	**27 130**	**22 804 121 000**	**13 335 028**	**147**	**2 178 254**	**153**	**380 443**

Gemeinde	Gebäude	Versicherungswerte	Bruttoprämien	Feuerschäden		Elementarschäden	
		CHF	CHF	Gebäude	CHF	Gebäude	CHF
Willisau							
Alberswil	304	178 796 000	105 306	6	58 620	1	2 000
Altbüron	479	308 212 000	185 245	3	7 074	3	4 113
Altishofen	540	523 228 000	302 578	4	7 350	2	4 083
Dagmersellen	1 966	1 732 354 000	1 003 815	3	8 180	21	56 912
Ebersecken	267	156 042 000	101 443	0	0	2	4 802
Egolzwil	557	452 121 000	259 704	1	4 699	2	1 700
Ettiswil	1 043	700 476 000	417 035	3	15 513	9	30 779
Fischbach	375	199 636 000	122 711	4	25 306	0	0
Gettnau	439	300 618 000	183 756	1	533	0	0
Grossdietwil	440	276 936 000	172 544	2	3 669	5	14 297
Hergiswil bei Willisau	1 111	542 622 000	337 953	3	2 718	1	2 025
Luthern	947	457 082 000	296 944	5	525 989	1	550
Menznau	1 410	1 018 930 000	611 632	7	34 237	12	26 665
Nebikon	747	795 795 000	449 964	5	22 819	8	22 060
Pfaffnau	1 127	979 551 000	575 207	10	68 266	6	22 853
Reiden	2 449	1 897 957 000	1 107 858	2	32 551	31	75 648
Roggliswil	362	203 678 000	124 314	1	493	2	1 000
Schötz	1 476	1 173 246 000	683 405	12	209 218	15	62 662
Ufhusen	546	280 475 000	173 896	3	3 830	5	25 983
Wauwil	634	508 643 000	290 511	0	0	8	13 745
Wikon	622	470 650 000	272 507	6	31 062	59	381 203
Willisau	2 965	2 537 355 000	1 479 266	9	33 842	12	23 753
Zell	989	693 063 000	409 167	5	38 947	3	8 300
Total Willisau	**21 795**	**16 387 466 000**	**9 666 760**	**95**	**1 134 916**	**208**	**785 133**
Entlebuch							
Doppleschwand	398	186 207 000	112 511	8	25 601	7	13 137
Entlebuch	1 912	1 034 934 000	637 669	28	1 245 543	51	181 409
Escholzmatt-Marbach	2 895	1 321 166 000	844 668	26	101 589	132	445 999
Flühli	2 170	975 970 000	614 102	8	26 478	33	60 597
Hasle	1 068	495 093 000	302 851	8	21 678	18	39 720
Romoos	617	229 341 000	153 007	7	13 821	8	47 558
Schüpfheim	2 145	1 279 607 000	783 996	9	24 442	12	25 927
Werthenstein	1 086	744 041 000	443 708	5	107 989	13	25 003
Total Entlebuch	**12 291**	**6 266 359 000**	**3 892 512**	**99**	**1 567 141**	**274**	**839 350**
Total Kanton	**121 343**	**115 668 398 000**	**66 556 962**	**605**	**12 116 204**	**1 745**	**5 931 475**

Baukostenindex

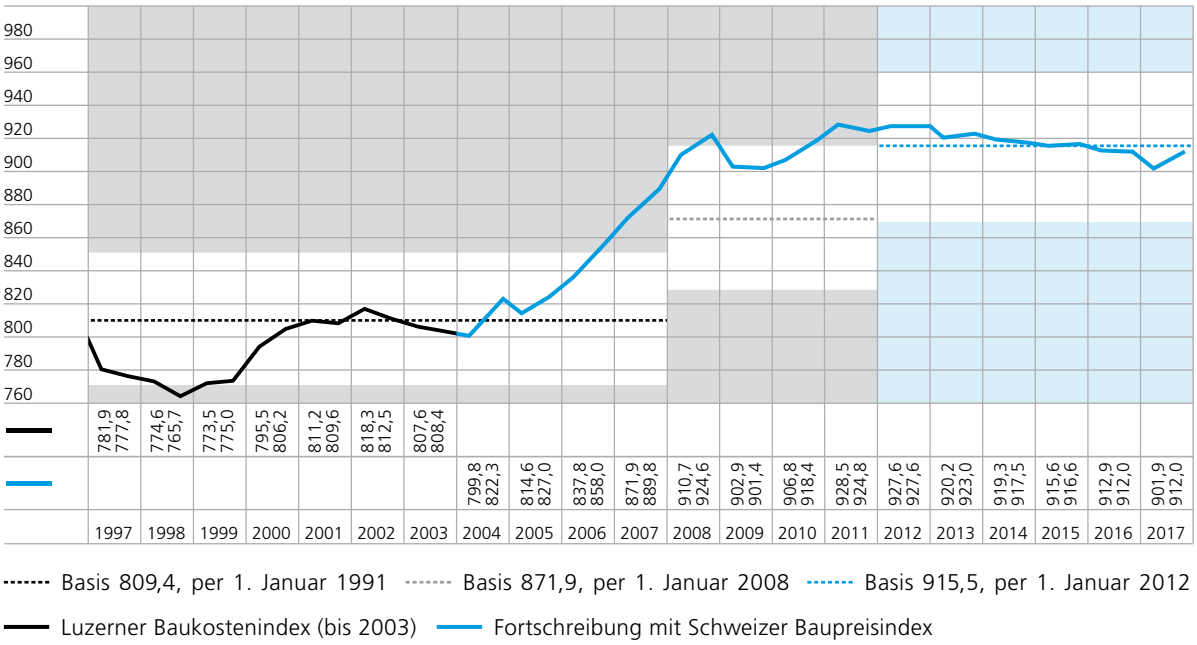
Die Gebäudeversicherung Luzern versichert 121 000 Gebäude zum Neuwert. Die Versicherungswerte sind dank Gebäudeschatzungen und Baukostenindex aktuell. Damit kann eine Liegenschaft auch nach einem Totalschaden wieder in gleicher Art und Grösse aufgebaut werden.

Gebäudeschatzungen
Die Versicherungswerte werden nach Abschluss der Bauarbeiten ermittelt und alle 10 bis 15 Jahre wieder überprüft. Die Neu- oder Revisionsschatzungen werden von Schatzungsexperten der Gebäudeversicherung Luzern durchgeführt.

Im Jahr 2017 wurden 9 800 Gebäudeschatzungen durchgeführt (Vorjahr 14 600).

Baukostenindex
Die Versicherungswerte werden angepasst, wenn sich der Baukostenindex um mehr als 5 Prozent seit der letzten Anpassung verändert hat. Der massgebende Baukostenindex ist seit 2003 der Schweizer Baupreisindex.

Aktueller Baukostenindex siehe www.gvl.ch



Basis 809,4, per 1. Januar 1991 — Basis 871,9, per 1. Januar 2008 — Basis 915,5, per 1. Januar 2012

Luzerner Baukostenindex (bis 2003) — Fortschreibung mit Schweizer Baupreisindex

Fortschreibung Luzerner Baukostenindex Wohnbauten

	Basis 1939	Basis 2010*
01.04.2003	807,6	
01.10.2016	912,0	99,3
01.04.2017	901,9	98,2
01.10.2017	912,0	99,3

* Schweizer Baupreisindex (Neubau Mehrfamilienhaus, Grossregion Zentralschweiz)

Unternehmensentwicklung 1811* / 1977 – 2017

Jahr	Versicherungskapital	Prämienertrag inkl. Bauvers. und Zwischenrechnungen	in ‰ des Versicherungskapitals ohne Bauversicherung	Feuerschäden Anzahl	Feuerschäden Bruttoschäden	Elementarschäden Anzahl	Elementarschäden Bruttoschäden
	CHF	CHF	‰		CHF		CHF
1811	21 413 171	12 848	0,600	7	8 207	–	–
1977	24 297 489 300	27 144 810	1,081	1 075	8 094 900	1 009	2 230 601
1978	24 762 423 400	27 062 023	1,068	1 108	5 068 944	492	1 144 741
1979	25 443 014 300	27 802 947	1,065	1 127	5 519 263	470	1 099 512
1980	28 964 433 200	25 568 753	0,859	1 212	14 843 659	880	2 255 687
1981	31 937 455 500	29 472 150	0,890	1 303	10 445 839	605	1 536 147
1982	35 631 265 300	32 321 911	0,881	1 712	11 263 266	1 821	5 198 864
1983	37 077 395 700	33 485 866	0,867	1 681	11 199 622	3 510	9 724 381
1984	38 316 511 600	33 985 626	0,862	1 432	12 949 033	2 874	7 604 650
1985	39 838 651 100	35 249 489	0,860	1 444	13 916 388	2 273	9 098 692
1986	41 164 159 600	36 756 468	0,867	1 458	12 963 068	4 121	18 449 225
1987	45 476 188 000	40 272 139	0,860	1 406	22 407 615	990	4 312 264
1988	47 403 980 000	41 540 009	0,857	1 501	25 479 301	3 252	27 529 813
1989	51 200 351 000	44 835 575	0,854	1 379	15 344 443	669	3 080 475
1990	53 623 720 000	46 492 673	0,848	1 346	24 994 853	6 959	17 956 518
1991	60 614 618 000	53 067 991	0,851	1 106	26 880 152	564	1 427 225
1992	62 939 743 000	55 341 986	0,858	1 481	24 491 279	4 768	27 291 571
1993	65 256 816 000	57 028 889	0,853	1 506	21 336 807	2 808	14 824 008
1994	66 914 537 000	57 739 861	0,850	1 701	15 706 626	7 996	32 127 829
1995	68 537 744 000	59 106 366	0,849	1 206	12 259 264	3 014	7 631 051
1996	70 220 660 000	54 866 764 [1]	0,764	1 248	23 665 330	1 200	5 833 742
1997	71 784 033 000	57 427 009	0,787	1 359	20 873 296	2 564	13 053 819
1998	73 166 722 000	58 734 397 [1]	0,795	1 071	19 749 784	10 675	74 801 408
1999	74 328 510 000	59 971 452	0,798	1 421	18 951 276	20 302	59 048 124
2000	75 500 803 000	60 849 427	0,798	1 540	14 202 515	1 037	2 595 485
2001	76 656 213 000	61 600 048	0,796	1 026	15 656 493	457	1 531 093
2002	77 943 979 000	56 601 314 [2]	0,717	1 121	14 296 782	1 878	9 448 159
2003	79 222 687 000	63 712 831	0,795	1 451	12 342 617	4 396	11 919 456
2004	80 478 548 000	64 750 419	0,795	1 079	14 704 606	2 904	9 084 737
2005	81 786 898 000	60 452 159 [2]	0,730	1 077	17 403 370	4 859 [3]	234 940 507 [3]
2006	83 451 948 000	67 056 012	0,792	1 005	17 165 266	2 777	9 651 482
2007	85 196 769 000	68 262 971	0,791	1 033	14 240 053	2 896	18 048 502
2008	92 258 575 000	73 585 593	0,788	774	12 608 096	2 083	7 588 671
2009	93 739 503 000	74 453 915	0,786	852	12 004 190	9 828	37 864 735
2010	95 273 680 000	51 300 735 [2]	0,532	805	10 784 973	2 294	7 378 537
2011	97 384 834 000	70 312 819 [1]	0,710	862	9 570 885	1 686	4 869 946
2012	102 607 476 000	61 354 892 [2]	0,580	734	13 593 235	2 204	8 007 074
2013	104 959 757 000	73 269 599	0,687	569	26 831 488	3 506	12 298 706
2014	107 564 388 000	74 644 211	0,681	716	8 917 304	1 331	12 964 935
2015	110 061 694 000	58 123 543 [2]	0,517	610	12 923 957	1 584	12 201 527
2016	113 315 140 000	58 494 021 [1], [2]	0,505	550	15 085 621	1 394	6 654 784
2017	115 668 398 000	67 479 974 [1]	0,571	605	12 116 204	1 745	5 931 475

* Gegründet mit Gesetz vom 6. Oktober 1810, in Betrieb seit 1. Januar 1811

[1] Prämiensenkung [2] Prämienrabatt [3] korrigiert Abrechnungsstand Februar 2007

Schadenintensität Verhältnis Schaden zu Versicherungskapital Feuer	Elementar	Reservefonds Betrag / Verhältnis zum Versicherungskapital		Versicherung Personal- und Sachaufwand	Feuerlöschrechnung Betriebsaufwand
‰	‰	CHF	‰	CHF	CHF
0,383	–	1 385	–	1 879	–
0,333	0,092	24 800 000	1,02	2 116 200	5 174 219
0,205	0,046	31 600 000	1,28	2 124 460	6 333 784
0,217	0,043	39 000 000	1,53	2 301 753	5 254 996
0,512	0,078	40 200 000	1,39	2 402 742	5 409 081
0,327	0,048	46 600 000	1,46	2 478 288	5 651 753
0,316	0,146	56 700 000	1,59	2 673 796	5 708 935
0,302	0,262	64 600 000	1,74	3 130 058	6 477 207
0,338	0,199	72 300 000	1,89	3 113 334	6 870 797
0,349	0,228	78 000 000	1,96	3 296 949	6 491 510
0,297	0,423	85 500 000	1,96	3 656 313	6 645 324
0,493	0,095	92 000 000	2,02	3 517 822	7 840 750
0,537	0,581	91 500 000	1,93	3 578 311	6 348 709
0,300	0,060	102 900 000	2,01	3 348 729	6 932 368
0,466	0,335	103 100 000	1,92	4 015 328	8 438 435
0,443	0,024	118 100 000	1,95	4 018 356	10 151 802
0,389	0,434	123 200 000	1,96	4 418 602	9 961 207
0,327	0,227	133 200 000	2,04	4 659 891	11 930 096
0,235	0,480	142 600 000	2,13	4 805 498	12 341 010
0,179	0,111	157 900 000	2,30	4 412 661	11 396 530
0,337	0,083	171 700 000	2,45	4 498 653	9 685 363
0,291	0,182	183 500 000	2,56	4 527 272	9 793 644
0,270	1,022	178 100 000	2,43	4 922 146	9 709 603
0,255	0,794	176 000 000	2,37	5 183 761	9 840 243
0,188	0,034	191 700 000	2,54	5 091 351	10 013 556
0,204	0,020	201 000 000	2,62	4 624 650	10 436 919
0,183	0,121	207 300 000	2,66	4 591 108	10 196 347
0,156	0,150	223 300 000	2,82	4 821 899	10 660 577
0,183	0,113	241 900 000	3,00	4 794 872	10 795 641
0,213	2,873	217 600 000	2,66	6 240 927	11 600 714
0,206	0,116	234 000 000	2,80	5 644 708	12 316 550
0,167	0,212	247 900 000	2,91	5 616 219	11 897 756
0,137	0,082	274 400 000	2,97	5 387 985	12 341 818
0,128	0,404	291 000 000	3,10	6 859 383	13 863 176
0,113	0,077	315 000 000	3,31	6 284 002	14 215 059
0,098	0,050	344 000 000	3,53	6 244 089	13 434 942
0,132	0,078	309 700 000	3,02	5 013 408	14 062 493
0,256	0,117	339 700 000	3,24	5 183 963	13 661 110
0,083	0,121	388 533 000	3,61	4 975 788	13 253 400
0,117	0,111	415 148 046	3,77	5 219 537	15 114 992
0,133	0,059	420 489 777	3,71	4 951 559	16 106 650
0,105	0,051	431 670 588	3,73	5 072 166	23 526 867

Feuerschutzbeiträge

Die Fahrhabe wird im Kanton Luzern durch private Versicherungsgesellschaften gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Diese müssen zweckgebundene Löschbeiträge in der Höhe von fünf Rappen pro 1 000 Franken ihres Fahrhabe-Versicherungskapitals an die Gebäudeversicherung Luzern überweisen.

Die versicherte Fahrhabe erreichte per Stichtag einen Gesamtwert von 42,8 Milliarden Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer leichten Abnahme von 0,9 Prozent entspricht. 31 Gesellschaften waren am Feuer-Versicherungsgeschäft beteiligt. Die von ihnen für das Jahr 2017 geleisteten Löschbeiträge ergaben einen Totalbetrag von 2,141 Millionen Franken. Im Einzelnen haben die Gesellschaften folgende Löschbeiträge abgeliefert:

Versicherungsgesellschaften	Vers.-Best. in CHF	Anteil in %	Beitrag 2017 in CHF
1. Die Mobiliar, Versicherung & Vorsorge, Bern	13 546 611 000	31,66	677 331
2. AXA Winterthur, Winterthur	5 601 196 838	13,09	280 060
3. Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich	5 360 563 843	12,53	268 028
4. Helvetia Versicherungen, St. Gallen	4 750 473 000	11,10	237 524
5. Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel	4 264 324 000	9,96	213 216
6. Allianz Suisse, Versicherungs-Gesellschaft, Wallisellen	3 084 760 036	7,21	154 977
7. HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich	963 511 467	2,25	48 176
8. Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurance, Lausanne	786 474 000	1,84	39 324
9. FM Insurance Company, Zürich	754 086 895	1,76	37 704
10. AXA Corporate Solutions, Winterthur	741 528 055	1,73	37 076
11. Emmentalische Mobiliar Vers.-Gesellschaft, Konolfingen	688 669 000	1,61	34 433
12. GENERALI Assurances Générales, Nyon	588 096 000	1,37	29 405
13. XL Insurance Company SE, London, Zürich	324 888 465	0,76	16 244
14. CSS Versicherung AG, Luzern	241 313 385	0,56	12 066
15. AIG Europe Ltd., London	218 874 714	0,51	10 944
16. Allianz Global, Corporate & Specialty, Zürich	157 400 000	0,37	7 870
17. Allianz Risk Transfer AG	141 519 732	0,33	7 119
18. XL Versicherungen Schweiz AG, Zürich	132 638 000	0,31	6 632
19. SBB Insurance AG, Vaduz	117 349 440	0,27	5 867
20. Helvetia Versicherungen, St. Gallen (Smile Direct)	104 683 700	0,24	5 234
21. Lloyd's, Zürich	56 916 000	0,13	2 846
22. ACE Insurance (Switzerland) Ltd., Zürich	47 717 144	0,11	2 386
23. Swiss Post Insurance AG, Triesen	44 020 383	0,10	2 201
24. Branchen Versicherung Schweiz, Zürich	27 473 400	0,06	1 374
25. Gartenbau-Versicherung AG, Zürich	17 215 390	0,04	861
26. Visana Versicherungen AG, Bern	9 736 000	0,02	491
27. VZ Versicherungspool AG, Zürich	9 195 290	0,02	563
28. AXA Art Versicherung AG, Zürich	6 321 000	0,01	316
29. Sympany Versicherungen AG, Basel	5 326 110	0,01	266
30. Appenzeller Versicherungen, Appenzell	678 000	0,00	34
31. GlarnerSach Versicherung, Glarus	642 000	0,00	32
Total	**42 794 202 287**	**100,00**	**2 140 598**

Impressum

Gebäudeversicherung Luzern
Hirschengraben 19
Postfach
6002 Luzern
Tel. 041 227 22 22
www.gvl.ch

Fotos
Rocket GmbH, Luzern

Layout
sgrafik.ch, Stäuble GmbH, Nottwil

Druck
Druckerei Ebikon AG, Ebikon

Mai 2018

Wenn der Christbaum brennt: Sofort die Feuerwehr alarmieren (Tel. 118). Versuchen Sie anschliessend, den Brand mit Wasser oder einem Feuerlöscher zu löschen, ohne sich aber selber zu gefährden. Tipp: Halten Sie einen vollen Wassereimer in der Nähe bereit, so sind Sie im Ereignisfall schneller.